

**Rede der Bürger\*innenversammlung am 09.11.2022  
19.00 Uhr im Amadeus-Saal der Stadthalle Germering  
Es gilt das gesprochene Wort.**

## **Bürger\*innenversammlung am 09.11.2022**

**19.00 Uhr im Amadeus-Saal der Stadthalle Germering**

**Es gilt das gesprochene Wort.**

**Andreas Haas**

**Oberbürgermeister**

...bevor wir nun offiziell mit der Bürgerinnen- und Bürger-Versammlung 2022 beginnen, informiere ich Sie gerne über das heutige „Streaming“ dieser Versammlung. Die Firma „Dora Showtechnik GmbH“ aus Germering ist von uns beauftragt, die heutige Veranstaltung für interessierte Bürgerinnen und Bürger, die nicht „live“ dabei sein können oder wollen, ins Internet zu übertragen. Als Bild sehen die Damen und Herren die Bühne und die Präsentation live. Die Kamera ist nur auf die Bühne gerichtet und wird nicht ins Publikum geschwenkt. Es findet keine Bildübertragung des Publikums statt.

Der Ton aller Mikrophone, die heute Abend benutzt werden, wird ins Internet übertragen. Bitte berücksichtigen Sie das in der Pause, wenn Sie Ihre Fragen formulieren. Jederzeit können Sie auswählen, ob Sie Ihre Frage selbst stellen wollen – und damit per Ton live ins Internet für alle Zugeschalteten übertragen werden – oder ob ich Ihre Frage vorlesen soll. Ich werde Sie aber vor der Pause noch einmal gesondert darauf hinweisen.

Wichtig ist:

Es handelt sich um ein reines Live-Streaming. Das heißt, die Übertragung wird nur in Echtzeit übertragen.

Und jetzt? Kann`s los gehen...

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Bürger- und Bürgerinnenversammlung des Jahres 2022 begrüße ich Sie herzlich und freue mich über Ihr Interesse – zum zweiten Mal begrüße ich Sie auch herzlich zuhause am PC, am Tablet, am Laptop oder vielleicht sogar am Handy und hoffe, dass technisch alles so vonstattengehen kann, wie wir es uns und Sie es sich vorstellen!

Ein herzliches „Grüß Gott“ auch an

Zweite Bürgermeisterin Manuela Kreuzmair,

Dritte Bürgermeisterin Sophie Schuhmacher,

die Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats

und die Vertreterinnen und Vertreter der Presse.

Im Publikum begrüße ich auch herzlich Ersten

Polizeihauptkommissar Roland Nist, den stellvertretenden

Dienststellenleiter der Polizeiinspektion Germering, der uns

heute auch bei der einen oder anderen Fragestellung

unterstützen wird. Landrat Karmasin befindet sich auf

Dienstreise in Brüssel und kann daher nicht anwesend sein.

Hermann Seifert von der ÖPNV-Stelle im Landratsamt lässt sich entschuldigen.

Besonders freue ich mich, dass heute zwei  
Gebärdendolmetscher\*innen unsere Versammlung begleiten  
und übersetzen. Herzlich Willkommen und vielen Dank, Anita  
Graetz und Andreas Menzer!

Den Amtsleiterinnen und Amtsleitern: Danke, dass Sie mich mit  
Ihrer fachlichen Kompetenz unterstützen und heute auch  
wieder selbst das Wort ergreifen.

Mit Rat und Tat stehen mir zur Seite: die Leiterin des  
Verwaltungs- und Rechtsamtes, Dagmar Hager, der Leiter der  
Finanzverwaltung, René Mroncz, die Leiterin des Kulturamtes  
und der Stadthalle, Medea Schmitt, der Leiter des Bauamtes,  
Jürgen Thum, und seine Vertreterin, Gabriele Mühl, der Leiter  
des Amtes für Jugend, Familie, Senioren, Soziales und  
Schulen, Martin Rattenberger, und sein Vertreter, Gerhard  
Beck, der Leiter der Stadtwerke, Roland Schmid und Pascal  
Luginger von der Stabsstelle Klimaschutz.

Danke auch an alle Mitarbeiter\*innen der Verwaltung, die heute  
mit dabei sind!

Wie Sie wissen, geht es in der Bürger\*innen-Versammlung um  
Information und Austausch.

Besucherinnen und Besucher der letzten Jahre kennen den Ablauf der Bürger\*innenversammlung. Sie dient dazu, Ihnen einen Überblick über die städtischen Themen des zurückliegenden Jahres zu geben.

Und seit letztem Jahr mache ich das nicht mehr nur allein, sondern die Amtsleiter\*innen informieren Sie über ihre jeweiligen Themen – Kultur, Stadtentwicklung, Bauen, Natur und Umwelt, Soziales und den Stadthaushalt.

Danach haben Sie dann während einer etwa 10-minütigen Pause die Möglichkeit, Ihre Fragen und Anträge aufzuschreiben - Sie finden spezielle Vordrucke dafür an den Tischen im Foyer. Bitte berücksichtigen Sie, dass Sie, wenn Sie Ihre Frage selbst stellen wollen, ins live-Streaming übertragen werden. Sollten Sie das nicht wollen, lese ich Ihre Frage gerne vor. Für alle, die sich heute digital zugeschaltet haben: wir werden in der Pause eine Möglichkeit eröffnen, damit auch Sie die Gelegenheit bekommen, Ihre Fragen schriftlich per Mail zu stellen.

Sollte ein Thema, das Sie interessiert, heute Abend in unserem Vortrag nicht berücksichtigt sein, zögern Sie bitte nicht und fragen Sie nach!

Wenn Anträge gestellt werden, werden Sie zunächst per Handzeichen abstimmen. Abstimmen können heute alle, die „live“ im Amadeussaal dabei sind. Wenn ein Ergebnis nicht eindeutig ist, werden wir Stimmkarten verteilen, mit denen Sie erneut abstimmen.

Bitte haben Sie Verständnis, dass Stimmkarten nur gegen Vorlage Ihres Personalausweises ausgegeben werden können. Das liegt daran, dass nur Germeringer Bürgerinnen und Bürger nach den gesetzlichen Regeln der Gemeindeordnung stimmberechtigt sind.

Doch egal, ob Sie Fragen haben oder Anträge stellen wollen: Schauen Sie in der Pause oder am Ende der Veranstaltung an unserem Infotisch vorbei. Es liegen wieder viele Flyer und Broschüren auf, die Sie über unsere Stadt zusätzlich informieren.

### **Entwicklung der Einwohnerinnen- und Einwohnerzahlen**

Lassen Sie mich nun beginnen mit der aktuellen Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner Germerings: mit Stand 01.10.2022 sind **42.241** Einwohner\*innen gemeldet (BV 2021 – Stand 01.10.2021: 41.262), davon 432 mit Nebenwohnsitz (BV 2021: 424). Dies entspricht insgesamt einer Mehrung von 979 Einwohner\*innen oder, anders gesagt, einem Zuwachs von 2,37 % im letzten Jahr.

Die Demographiestudie, die später noch einmal Thema sein wird, prognostiziert zum Jahresende 2022 42.705 Einwohner\*innen mit Haupt- und Nebenwohnsitz.

2000: 36.348 EW  
2005: 36.827 EW  
2010: 37.780 EW

1.10.2015: 39.943 EW, (+ 1% zu 2014), 412 NWS

4.10.2016: 40.763 EW, (+ 2,05 % zu 2015), 407 NWS

2.10.2017: 40.976 EW, (+ 0,52 % zu 2016), 440 NWS (40.329)\*

2.10.2018: 41.281 EW, (+ 0,74 % zu 2017), 433 NWS (40.670)\*

1.10.2019: 41.292 EW, (+ 0,026% zu 2018), 434 NWS (41.008)\*

1.10.2020: 41.446 EW, (+ 0,37 % zu 2019), 427 NWS (41.339)\*

1.10.2021: 41.262 EW, (- 0,44 % zu 2020), 424 NWS (41.928)\*

1.10.2022: 42.241 EW, (+2,37 % zu 2021), 432 NWS (42.705)\*

\* Zahlen aus der Demographiestudie

2000 bis 2022:

plus 5.893 EW\*innen, 256 EW\*innen/Jahr, 0,7 % pro Jahr

Die Erhöhung der Einwohner\*innenzahlen ist auch begründet im Zuzug von Ukrainischen Geflüchteten. Momentan sind 372 Ukrainerinnen und Ukrainer in Germering gemeldet (27 Flüchtende im Container Augsburg Str.).

Ganz besonders herzlich danke ich allen Germeringerinnen und Germeringern, die privat Wohnraum zur Verfügung gestellt

haben und auch anderweitig Unterstützung durch  
Sammelaktionen oder Spenden geleistet haben!

### **„Internes“ - Veränderungen in der Stadtverwaltung und im Stadtrat**

Wissen Sie eigentlich, wie viele Menschen aktuell bei der Stadt für Sie tätig sind?

Wo die 488 Menschen, die für Sie da sind, arbeiten, können Sie auf der hinter mir eingeblendeten Folie sehen!

Gerne informiere ich Sie jetzt über die wesentlichen Veränderungen, die sich in den letzten 12 Monaten innerhalb der Stadtverwaltung ergeben haben.

### **Auszubildende**

**10** Auszubildende haben im September ihre Ausbildung neu bei der Stadt begonnen.

Insgesamt bildet die Stadt derzeit in der Verwaltung, der Bibliothek und im Bauhof 8 junge Kolleg\*innen aus. 7 junge Menschen absolvieren ihre Ausbildung in den Kindertagesstätten oder leisten den praktischen Teil ihres dualen Studiums in unseren Kinder- und Jugendeinrichtungen. Insgesamt bildet die Stadt also derzeit **15** junge Menschen aus. Ich wünsche allen viel Freude und auch Ausdauer am Erlernen ihres Berufs!



## **Personal**

Als neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stelle ich Ihnen vor:

- Mobilitätsbeauftragter – Sven Gröting
- Leitung Sachgebiet Umwelt – Matthias Stang
- Leitung Sachgebiet Straßenverkehrsrecht – Susanne Fischer

Darüber hinaus ist Antje Barella, die seit fast einem Jahr bei uns arbeitet, nach bestandener Probezeit vom Stadtrat zur Gleichstellungsbeauftragten bestellt worden.

Zum 01.01.2023 begrüßen wir Kathrin Jacobs, die dann ab März die Leitung der Stadthalle übernehmen wird.

Ebenfalls zum 01.01.2023 freuen wir uns auf Miriam Sontheim als Koordinatorin „Kinderfreundliche Kommune“.

Im Stadtrat hat sich Saskia Schon aus der SPD-Fraktion entschieden, aus persönlichen Gründen ihr Mandat niederzulegen. Wir danken Frau Schon für neun Jahre Stadtratstätigkeit und wünschen ihr alles Gute. Für sie ist Andrea Schaal nachgerückt und seit 18. Oktober vereidigtes Stadtratsmitglied. Auch ihr wünschen wir alles Gute!

Und weil sie ja auch irgendwie zum Rathaus gehören...

## **Die Ratsstuben**

Seit Anfang des Jahres haben wir einen neuen Pächter in den Ratsstuben. Nach einer Ausschreibung hat sich der Stadtrat dafür entschieden, dass der ehemalige Oberkellner, Anton Stojanovic, den Zuschlag zum Weiterbetrieb der Ratsstuben erhält. Ich bin mir sicher, dass er diese im Sinne unseres leider verstorbenen Stjepan Grahovac weiterführen wird. Die ersten Erfahrungen bis heute sind äußerst positiv und lassen den Schluss zu, dass Anton Stojanovic an die erfolgreiche Zeit von „Stephan“ Grahovac anknüpfen wird.

## **Feuerwehr: Kommandantenwahl**

Im März dieses Jahres fand bei der Freiwilligen Feuerwehr Germering die Wahl des Kommandanten und seines Stellvertreters statt. Ich gratuliere an dieser Stelle Thomas Mayrhofer als Kommandanten und Stadtbrandinspektor. Herzlichen Glückwunsch auch an Ludwig Deimel als seinem Stellvertreter.

Alles, alles Gute für die verantwortungsvolle Aufgabe und ein herzliches „Vergelt´s Gott“, dass sie diese übernehmen.

Auch dem langjährigen, ausgeschiedenen Kommandanten, Michael Kleiber, alles, alles Gute!

## **Themen OB-Büro**

Wie Sie alle, so hat auch uns im Rathaus „Corona“ weiterhin in Atem gehalten. Viele Veranstaltungen wie „Neu in Germering“

oder auch den traditionellen Ehrenamtsempfang haben wir in 2021 nicht durchgeführt, weil die Inzidenzen sehr hoch waren. Beides ist für 2023 geplant.

### **Blackout oder auch: der langanhaltende, großflächige Stromausfall**

Als zuständige Katastrophenschutzbehörde informiert Sie das Landratsamt Fürstenfeldbruck derzeit über

Vorsorgemaßnahmen für einen möglichen „Blackout“, einen großflächigen, länger andauernden Stromausfall.

Bitte nehmen Sie die Hinweise ernst und legen Sie bitte für einen eventuellen Notfall einen Lebensmittel-, Getränke- und Medikamentenvorrat an.

Bitte überlegen Sie genau, welche Vorräte für Sie in Ihrer persönlichen Situation sinnvoll sind (z.B. brauche ich Nudeln im Vorrat, wenn ich keinen Campingkocher o.ä. habe?). Kaufen Sie bitte dann die erforderlichen Vorräte nach und nach ein.

Auf der Homepage des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe [www.bbk.bund.de](http://www.bbk.bund.de) finden Sie weitere Informationen.

Auch die Stadt Germering bereitet sich auf einen möglichen Blackout vor, um im Fall der Fälle gerüstet zu sein.

Bereits jetzt können wir Ihnen für den Fall eines länger anhaltenden Stromausfalls folgende Informationen geben:

- Im Rathaus (Rathausplatz 1) wird eine zentrale Anlaufstelle eingerichtet; das Rathaus wird notstromversorgt sein. Hierher können Sie kommen, wenn Sie dringend Hilfe benötigen oder einen Notruf tätigen müssen.
- Die Wasserversorgung durch unsere Stadtwerke und nach Auskunft des Amperverbandes auch die Abwasserentsorgung sind im Falle eines Stromausfalls für Germering gesichert.
- Ein Krisenstab unter meiner Leitung, besetzt mit Vertreterinnen und Vertretern der Feuerwehren, der Stadtverwaltung und weiterer Organisationen wird sich rund um die Uhr um die anfallenden Probleme kümmern.

Im Fall eines „Blackouts“ ist es wichtig, besonnen zu handeln. Miteinander werden wir die Auswirkungen eines möglichen Blackouts meistern!

### **Germeringer Mietspiegel**

Die Neuauflage des Mietspiegels ist seit Juni dieses Jahres veröffentlicht. Neu ist, dass Sie diesen nun auch über unsere Homepage abrufen und herunterladen können, ganz ohne Kosten für Sie. Erstellt wird der Mietspiegel seit diesem Jahr in

der Liegenschaftsabteilung, nicht mehr im Büro des Oberbürgermeisters.

Die mittlere Nettomonatsmiete pro qm in Germering liegt bei 11,81 €, gegenüber einem Wert aus 2020 von 10,90 €. Dies entspricht einer Steigerung von ca. 8,3 % in zwei Jahren. Die konkrete Nettomonatsmiete hängt primär vom Baujahr und der Wohnfläche ab.

Kommen wir nun zur Standortförderung...

## **Standortförderung**

### **Wirtschaftsempfang 2022:**

Nachdem der Wirtschaftsempfang im vergangenen Jahr wegen des Corona-Lockdowns digital via Videokonferenz stattfand, haben wir heuer über 200 Gäste zum persönlichen Austausch und Netzwerken in den Orlandosaal der Stadthalle einladen können.

Unsere Germeringer Unternehmerinnen und Unternehmer, Handwerkerinnen und Handwerker, Dienstleisterinnen und Dienstleister, Einzelhändlerinnen und Einzelhändler – für sie alle und für ihre großartige Leistung, besonders während der zwei Pandemiejahre, soll der Wirtschaftsempfang ein Zeichen der Wertschätzung für ihre Geduld und Ausdauer sein. In einer gemeinsamen Gesprächsrunde berichteten die beiden Vorsitzenden des Wirtschaftsverbands Germering, Katrin Schmidt und Jürgen Andre sowie Klemens Reitingner von ERS

electronic GmbH von der aktuellen Situation im Einzelhandel, im Dienstleistungsbereich und bei den ortsansässigen Unternehmen. Moderiert wurde der Abend von Schauspieler und Kabarettist Jürgen Kirner.

Insbesondere die teils schwierige Suche nach Fachkräften sei ein Thema, das nahezu alle Branchen betreffe, war man sich einig. Zur Information kann ich Ihnen an dieser Stelle mitteilen, dass eine gemeinsame Aktion von Wirtschaftsverband, Stadt und Unternehmen zur Gewinnung von Fachkräften angedacht ist.

Zurück zum Wirtschaftsempfang:

Mein Dankeschön geht an alle Beteiligten und ich freue mich nach wie vor sehr, dass Herr Reitinger vom Wirtschaftsstandort Germering so begeistert ist. *„In unserer Firma arbeiten Menschen aus 25 verschiedenen Nationen in der Entwicklung und Produktion und alle fühlen sich wohl“, erklärte er.*

Auch die traditionelle Ehrung der alteingesessenen Unternehmen durfte nicht fehlen. Begleitet wurde der erfolgreiche und unterhaltsame Abend vom herausragenden und in Deutschland einzigartigen JugendJazzStreichorchester der Kreismusikschule Fürstenfeldbruck, den Bluestrings.

## **Büro für Standortförderung:**

### *Markenclaim*

Haben Sie ihn auch entdeckt? Den neuen Markenclaim unserer Stadt „Germering - Könnte schöner. Kaum besser.“

Er beschreibt den Kern und die Botschaft der Marke Germering. An vielen Stellen war und ist er zu sehen – zum Beispiel in Form von Stickern am Boden und z.B. auf der Fassade der Bibliothek, auf Fahnen, Plakaten, auf Großflächen am Bahnhof, als Banner an den Ortseingängen sowie auf verschiedenen Werbemitteln der Stadt (Stifte, Taschen, Postkarten) uvm. Der Claim „**Germering – Könnte schöner. Kaum besser**“ ist eine Aussage mit Augenzwinkern:

das Stadtbild **Germerings könnte** zwar teilweise **schöner**, doch das Leben vor Ort trotzdem **kaum besser** sein.

Germering stellt sich authentisch, selbstbewusst, aber auch selbstironisch dar, hebt sich damit von anderen Kommunen ab und bleibt so im Gedächtnis.

Der Claim fasst zusammen, was Germering ausmacht: Die Stadt ist zwar nicht perfekt, gibt aber ihr Bestes, arbeitet stetig an sich und kann in allen Bereichen stolz ihre Qualitäten zeigen. Kurzum, der Zusammenhalt und das Engagement innerhalb der Stadt macht Germering als Arbeits- und Wohnort einfach liebens- und lebenswert. Der wahre Grund für

Germerings Attraktivität ist das Engagement der Menschen aller Altersgruppen und ihre vielfältigen, ehrenamtlichen Aktivitäten im sozialen Bereich, im Sport, bei der Feuerwehr, im Umweltschutz und Vielem mehr.

Daher sind die Menschen in Germering die besten Botschafterinnen und Botschafter der Marke, denn sie gestalten die Marke Germering aktiv mit und tragen wesentlich zum Markenimage bei.

Vielleicht fragen Sie sich, wofür die Stadt Germering einen Markenclaim braucht?

Mehr denn je steht auch Germering im Wettbewerb mit anderen Kommunen und möchte verschiedene Gruppen wie Bewohner\*innen, Besucher\*innen, Fachkräfte oder Unternehmen für sich gewinnen. Ein eigener Markenclaim ist hierbei ein wichtiges Instrument, um einen Wiedererkennungseffekt und eine eindeutige Wahrnehmung zu schaffen.

In der aktuellen zweiten Phase der Markenentwicklung bekommen nun auch Germeringer Gewerbetreibende, Vereine und Verbände oder auch städtische Einrichtungen den Markenclaim zur Verwendung und haben so die Möglichkeit, sich noch besser mit ihrer Stadt zu identifizieren.



Das Element des Markenclaims stellt durch Form und Farbgebung den Bezug zum Logo der Stadt Germering her. Somit können alle, die sich mit Germering verbunden fühlen, den neuen Markenclaim in ihre Kommunikation einbinden, während das städtische Logo der Stadt Germering vorbehalten bleibt.

Falls Sie beispielsweise als Gewerbetreibende\*r oder Vereinsvertreter\*in den Markenclaim in Ihre Öffentlichkeitsarbeit einbinden möchten, informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage oder sprechen Sie uns direkt an.

### **Stadtmarketing:**

Ein weiteres spannendes Projekt unseres städtischen Stadtmarketings war eine Aktionswoche in der Unteren Bahnhofstraße im Mai dieses Jahres. Ziel war es, dem Wunsch der Geschäftsinhaber\*innen und des Wirtschaftsverbandes nach mehr Aufenthaltsqualität und Verweildauer in diesem Bereich entgegenzukommen und Möglichkeiten für die Zukunft auszuloten. Gefördert wurde das Projekt durch den Fonds „Innenstädte beleben“ der Städtebauförderung der Regierung von Oberbayern.

Die Aktionswoche wurde in Kooperation mit dem „Kollektiv Raumstation“ aus Wien durchgeführt. Alle Germeringerinnen und Germeringer waren eingeladen, den Straßenabschnitt von

der S-Bahnunterführung bis zum Kleinen Stachus kreativ zu erforschen.

Mit dem sog. „Institut für Wertschätzung“, einem Informationsstand, wurde für eine Woche der gewohnte Alltag der Einkaufsstraße unterbrochen. Auf zwei Parkbuchten wurde eine temporäre Raumforschungsstation errichtet. Temporäres Stadtmobiliar lud zum Verweilen ein.

Ergänzt wurde die Woche durch ein tägliches Workshop-Programm. Unterschiedliche Zielgruppen (Kinder, Senior\*innen oder Gewerbetreibende) betrachteten und erforschten die Straße aus veränderten Blickwinkeln.

Den Abschluss bildete ein offener Bauworkshop am Tag der Städtebauförderung. Hier wurden gemeinsam rund 20 stapelbare Hocker als Sitzmöglichkeit gebaut. Diese sind als ein sichtbares Ergebnis des Projekts vor den Geschäften in der Unteren Bahnhofstraße verblieben und werden in "Patenschaften" von den jeweiligen Geschäftsleuten nach Geschäftsschluss im Laden verwahrt.

Zudem stand in der Parkbucht vor niki Augenoptik - zunächst temporär für diesen Sommer - eine Sitzbank sowie ein Fahrradständer und Blumenkästen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität. Die Patenschaft für die Blumen hatte freundlicherweise das Team von niki Augenoptik übernommen.

Die Erfahrungen der Woche wurden dokumentiert und sollen in eine zukünftige Überplanung des Straßenabschnitts einfließen und zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und der verkehrlichen Situation beitragen.

### **Neues Einkaufsbooklet:**

In der 7. Auflage wird pünktlich zum Weihnachtsgeschäft Anfang Dezember unser neues Einkaufsbooklet erscheinen. Neben den gewohnt kompakten Informationen zur vielfältigen Germeringer Einkaufswelt finden Sie nun als wertvolle Neuerung Hinweise zur barrierefreien Zugangsmöglichkeit zu den Geschäften und zu behindertengerechten Parkplätzen.

### **Hereinspaziert:**

Im Frühjahr und im Herbst dieses Jahrs fand wieder je ein kurzweiliger und interessanter Abendspaziergang unter dem Motto „Hereinspaziert“ statt. Das Stadtmarketing-Team lud ein, Germering aus einer ungewöhnlichen und spannenden Perspektive zu erleben.

Interessierte Bürger\*innen hatten die Möglichkeit, einen Blick hinter die „Kulissen“ von drei Germeringer Betrieben und Einrichtungen zu werfen und so eine Einsicht in Bereiche zu bekommen, die im normalen Alltag verborgen bleiben.

Besucht wurden am 6. April das städtische Hallenbad, die Firma GeBE Elektronik sowie das Modehaus M+N Mode am

Bahnhofplatz .

Am 5. Oktober luden folgende Unternehmen ein:

Die Tafel Germering, die Sparkasse Fürstenfeldbruck und die „Teezeit“ .

Der Erlös aus den Teilnahmebeiträgen für die Veranstaltung wurde jeweils für einen sozialen Zweck gespendet.

### **Weißer Nacht:**

Am Samstag, 06. August, fand auch endlich wieder die Weiße Nacht statt. Um 17 Uhr startete das große gemeinsame Picknick der Germeringer\*innen, die trotz der für den August frischen Temperaturen, zahlreich erschienen waren.

Das Herzstück des Festes war die 40 Meter lange Tafel, die vom Kleinen Stachus bis in die Otto-Wagner-Straße reichte. Es wurde ausgiebig gespeist, getrunken und gelacht.

Besonders das Männerballett von Fun Unlimited und unser prominenter Überraschungsgast „Charlie Chaplin“ sorgten für super Unterhaltung.

### **Faire Woche 2022:**

Die Faire Woche 2022 fand vom 16. bis 30. September mit einem vielfältigen Programm zum Thema "Textilien" unter dem Motto "Fair steht dir – #fairhandeln für Menschenrechte weltweit" statt.

Mein Dank gilt hierfür den ehrenamtlichen Mitgliedern der FairTrade-Steuerungsgruppe unter der Federführung von Wolf-Dieter Gatzke für das außerordentliche Engagement in Sachen FairTrade für unsere Stadt. Kooperationspartner\*innen waren die Stadthalle und Stadtbibliothek, die Frauen Union, der Weltoffen-Germering Weltladen eG, die kath. Stadtkirche sowie die evangelische Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.

### **Prozess der Neuplanung Kreuzlinger Feld**

Sehr geehrte Germeringerinnen und sehr geehrte Germeringer, ich habe Sie nun über die Themen des letzten Jahres aus dem OB-Büro informiert.

Nun komme ich zu einer Angelegenheit, die mir – und uns – wirklich wichtig ist:

Ich lade Sie alle ein, sich am Prozess zur Neuplanung des Kreuzlinger Felds aktiv zu beteiligen!

Wie Sie wissen, fand am 24. April 2022 der Bürgerentscheid „Für ein lebenswertes Germering – gegen Verkehrschaos und Bauwahn am Kreuzlinger Feld“ statt.

Von den insgesamt 30.138 abstimmungsberechtigten Germeringer\*innen haben 13.406 Personen abgestimmt, d.h. knapp 45 % der Abstimmungsberechtigten. Von den 13.355 gültigen Stimmen stimmten für das Bürgerbegehren 8.105, d.h.

knapp 61 % der Abstimmenden. 5.250 Abstimmende lehnten das Bürgerbegehren ab.

Die Mehrheit der abstimmenden Bürger\*innen hat also entschieden, dass die kurz vor dem Abschluss stehende Bebauungsplanung zum Kreuzlinger Feld gestoppt wird. Dies betrifft die geplante Wohnbebauung ebenso wie den geplanten Bau einer Grundschule und einer KiTa.

Die Verwaltung wurde durch den Bürgerentscheid beauftragt, eine neue Rahmenplanung für das Kreuzlinger Feld nach einem offenen städtebaulichen Ideenwettbewerb mit bestimmten Zielen zu erstellen. Diese Ziele lauten:

- Anpassung des Maßes einer möglichen Bebauung an die bestehende Umgebung,
- Schaffung von dauerhaft bezahlbarem Wohnraum,
- Ernsthafte Berücksichtigung des Klimawandels durch möglichst klimaneutrale Planung,
- Minimierung von zusätzlichem PKW- und LKW-Verkehr und
- Effektive Bürgerbeteiligung im Verfahren zur Erstellung des Rahmenplans.

Der Bürgerentscheid entfaltet die rechtliche Wirkung eines Stadtratsbeschlusses; dieser ist von der Verwaltung umzusetzen.

Wir nehmen Ihren Auftrag sehr ernst und haben Mitte Mai 2022 fachlich versierte Architekturbüros um Abgabe eines Angebots

1. zur Betreuung eines städtebaulichen Wettbewerbs für die Neuplanung des Kreuzlinger Felds sowie
2. für die begleitende Öffentlichkeitsarbeit gebeten.

Der Planungs- und Bauausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung im Juli die Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbs nach den Regeln der RPW (Richtlinien für Planungswettbewerbe) für den Bereich des Kreuzlinger Felds beschlossen und das Architekturbüro „AKFU Architekten und Stadtplaner“ mit der fachlichen Durchführung des Wettbewerbs beauftragt. Weiterhin beschloss der Planungs- und Bauausschuss, das Büro „Studio Stadt Region, Architektur & Stadtentwicklung“ mit der begleitenden Öffentlichkeitsbeteiligung und dem Bürger\*innendialog schon im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens, zu betrauen.

Ich begrüße an dieser Stelle herzlich Frau Urbaniak vom Büro „AKFU“ und Frau Hagenauer und Herrn Schneider-Zimmer vom Büro „Studio Stadt Region, Architektur & Stadtentwicklung“, schön, dass Sie heute hier sind! Danke Ihnen, dass Sie den Prozess der kompletten Neuplanung des Kreuzlinger Felds begleiten!

Das Besondere an der Planung ist, dass wir zusätzlich zum offenen städtebaulichen Ideenwettbewerb im weiteren Verlauf noch vor der Rahmenplanung auch einen Realisierungswettbewerb geplant haben. Damit setzt der Stadtrat den Grundstein zu einem Prozess, der intensiv

begleitet wird von bürgerlicher Beteiligung und fachlicher Versiertheit.

Im Vorfeld des Ideenwettbewerbs sind die Ideen der Bürgerinnen und Bürger, Ihre Ideen, gefragt. Ich bitte Sie herzlich, nutzen Sie die Gelegenheiten und teilen Sie mit, was Sie sich für das Kreuzlinger Feld wünschen. Ihre Ideen und Wünsche fließen bereits in die Auslobung des Ideenwettbewerbs ein.

Natürlich gibt es auch in den Wettbewerbsverfahren Rahmenbedingungen, an die wir uns halten müssen.

Informieren Sie sich bitte über den Ablauf des Dialog- und Planungsprozesses an den Informationswänden (am Kreuzlinger Feld, vor der Stadtbibliothek, am Volksfestplatz und im GEP; seit 07.11. bis Anfang Januar) und am „Infomobil“ (15.11. am MBG, danach vor der Stadtbibliothek und 23.11. Volksfestplatz, danach CSG, RS und FOS) und nutzen Sie dort bereits die Möglichkeiten der Bürger\*innenbeteiligung. Wir haben zudem eine offen gestaltete Postkarte für Sie vorbereitet, auf der Sie uns unkompliziert Rückmeldung und Ideen geben können: sowohl zur konkreten Planung, als auch zum Prozess der Bürgerbeteiligung. Sie finden die Postkarte auch heute hinten am Informationstisch.

Anfang Dezember eröffnen wir einen sogenannten „digitalen“ Marktplatz, den Sie ebenfalls nutzen können, um sich zu



informieren – auch über die Rahmenbedingungen für den Ideenwettbewerb -, Ihre Ideen zu formulieren und über die Kommentarfunktion zu diskutieren. Der digitale Marktplatz bleibt bis 06. Januar 2023 für Sie geöffnet; sie erreichen ihn über die Projekt-Website, die den gesamten Prozess begleitet.

Die dann bereits eingegebenen Ideen und Ergebnisse werden von dem Büro „Studio Stadt Region, Architektur & Stadtentwicklung“ zusammengefasst, dokumentiert und beim sogenannten „analogen Marktplatz“ Grundlage für weitere Ideen und Diskussionen bieten. Der analoge Marktplatz ist eine Veranstaltung in der Stadthalle Germering am 05.12.2022 (Orlandosaal), zu der ich Sie bereits heute herzlich einlade! Bitte verstehen Sie diese Veranstaltung tatsächlich als „Marktgeschehen“ und offene Veranstaltung. Zwischen 17 und 20 Uhr können Sie kommen und gehen, wie es in Ihren Zeitplan passt.

Alle gesammelten Erkenntnisse, Anregungen, Diskussionspunkte und natürlich die rechtlichen Vorgaben bilden die Grundlage zur Auslobung des Ideenwettbewerbs. Die Siegerentwürfe dieses Wettbewerbs werden je nach Teilnehmerzahl gleich nach der Jurysitzung, voraussichtlich im 1. Halbjahr 2023, ausgestellt und im Rahmen einer weiteren öffentlichen Veranstaltung, zu der wir Sie gerne einladen, diskutiert. Dabei haben Sie die Gelegenheit, uns wieder Ihre

Rückmeldung zu geben – und das nicht nur zur Planung konkret, sondern immer auch über die Form der Öffentlichkeitsarbeit und der Bürgerbeteiligung. Sie sehen, auch zwischen Ideenwettbewerb und Realisierungswettbewerb wird es Formate zur Bürgerbeteiligung geben, so dass Sie in jeder Phase des Planungsprozesses die Gelegenheit haben werden, sich selbst, Ihre Ideen und Vorstellungen einzubringen. Auch ein sogenannter „Planungsworkshop“ ist angedacht.

Der oder die Siegerentwürfe des Realisierungswettbewerbs sollen dann Grundlage für die nachfolgende Rahmenplanung sein.

Im Übrigen:

Über die eingerichtete E-Mail-Adresse:

[kreuzlingfeld@germering.bayern.de](mailto:kreuzlingfeld@germering.bayern.de) können Sie uns Anregungen, Fragen und Informationen zur Neuplanung am Kreuzlinger Feld zukommen lassen.

Meine Bitte und herzliche Einladung an Sie:

Nutzen Sie die Möglichkeiten zur Information, Diskussion und zum Dialog. Bitte beteiligen Sie sich! – Vielen Dank!

Gerne gebe ich nun – thematisch passend - das Wort weiter an Stadtbaumeister Jürgen Thum, der Ihnen aus dem städtischen Bauamt berichten wird...

**Jürgen Thum**

**Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt**

**Städtebauförderung:**

Die Stadt befindet sich seit dem Jahr 2013 im Bund-Länder-Städtebauförderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“, das im Jahr 2020 in „Lebendige Zentren“ umbenannt wurde. In diesem Rahmen konnten seither viele Einzelmaßnahmen (wie z.B. die Umgestaltung des Kleinen Stachus, die Einrichtung eines Stadtmarketings mit Verfügungsfonds zur Stärkung des Einzelhandels, die Anschaffung einer Weihnachtsbeleuchtung, die Durchführung eines Wettbewerbs zur Umgestaltung des Stadthallenvorplatzes und des nördlichen Bahnhofareals, die Markenentwicklung, ein Konzept zur Barrierefreiheit usw.) in Angriff genommen und durchgeführt werden.

Zusätzlich zum Bund-Länder-Programm „Lebendige Zentren“ befindet sich Germering auch in weiteren Förderprogrammen auf Landesebene, wie z.B. im Programm „Militärkonversion“ (mit dem ehem. Kasernengelände), im Programm „Soziale Integration im Quartier“ (mit dem Neubau des ASP) sowie im Programm „Flächenentsiegelung“ (mit der Umgestaltung des Volksfestplatzes).

Auch in den kommenden Jahren wird sich die Stadt um Mittel der Städtebauförderung für anstehende, förderfähige Entwicklungsmaßnahmen bewerben, (z.B. für die Aufstellung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts als

wichtige Vorarbeit für die Neuaufstellung eines Flächennutzungsplans).

### **Volksfestplatz**

Nachdem der sog. „Volksfestplatz“ für seine ursprüngliche Bestimmung seit einigen Jahren nicht mehr benötigt wird, gibt es seitens der Stadt bereits seit dem Jahr 2017 Überlegungen zur Umgestaltung dieser stadteigenen Fläche.

Die Regierung von Oberbayern hat im Rahmen der Städtebauförderung das zuvor genannte Programm zur Entsiegelung von Flächen aufgelegt.

Die Stadt wurde im Jahr 2018 mit der „Umgestaltung/-nutzung des Volksfestplatzes“ in dieses Förderprogramm aufgenommen.

Ziel der Umgestaltung des Platzes soll

- ein Beitrag zum gesellschaftlichen Miteinander durch die Erhöhung der Aufenthaltsqualität und
- ein ökologischer Beitrag zum Klimaschutz im innerstädtischen Bereich

sein.

Der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss beauftragte Ende 2018 die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Umgestaltung und Entsiegelung des Volksfestplatzes. Ebenso wurden die Bodenuntersuchungen der letzten Jahrzehnte aktualisiert (aufgrund der Altlastenverdachtsfläche –

Hausmülldeponie). Den weiteren Verlauf inklusive der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger kennen Sie oder können ihn in der Rede zur Bürgerversammlung 2021 auf unserer Homepage nachlesen.

Der nächste Schritt beinhaltet nun die Durchführung eines landschaftlichen, städtebaulichen Realisierungswettbewerbs, an dem sich Architekten im Rahmen eines vorgegebenen Verfahrens beteiligen können – geplant ist dies für Frühjahr 2023.

Grundlage der Ausschreibung des Wettbewerbs sind die eingegangenen Anregungen der Bürger\*innen sowie die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie.

Im Dezember 2021 wurde das Büro Landherr und Wehrhahn Architekten aus München mit der Durchführung des Wettbewerbs beauftragt. Ein Fachplanungsbüro wurde begleitend dazu mit der Betreuung der Altlastenproblematik auf dem Volksfestplatz betraut.

Aufgrund des Bürgerentscheids zum Kreuzlinger Feld und der damit verbundenen Suche nach Alternativstandorten auch für Kinderbetreuungseinrichtungen (wie beispielsweise Mittagsbetreuung etc.), steht die benötigte Größe des auf dem Volksfestplatz entstehenden Gebäudes zur Kinderbetreuung noch nicht fest.

Die weiteren Planungen zur Entsiegelung und Neugestaltung der Platzfläche mit wünschenswerten, parkähnlichen Grünstrukturen werden erst Ende des Jahres 2022 nach der endgültigen Ermittlung des Flächenbedarfs für eine künftige Einrichtung entschieden werden können. Wir brauchen dazu als Grundlage die von meinem Vorredner angesprochene Demographie-Studie, die Ende des Jahres fertiggestellt sein soll.

Danach kann der Wettbewerb ausgeschrieben werden.

### **Realisierungswettbewerb „Ehemaliges Kasernengelände“**

Nach dem Erwerb der Flächen des ehemaligen Kasernengeländes und deren Eingemeindung nach Germering hat sich die Stadt im Rahmen eines Konzepts Gedanken zur weiteren Nutzung der bestehenden Gebäude samt Freiflächen gemacht und beschlossen, auf dieser Grundlage einen Realisierungswettbewerb durchzuführen.

Der Wettbewerb wurde im April 2020 und der anschließenden, öffentlichen Ausstellung aller 16 eingereichten Wettbewerbsbeiträge in der Germeringer Stadthalle abgeschlossen.

Im Rahmen eines Pressetermins wurde der erstplatzierte Planungs-Entwurf des Architekturbüros Beer, Bembé, Dellinger aus Greifenberg mit BEM Landschaftsarchitekten, München, der Öffentlichkeit vorgestellt.

Vorgesehen ist nun, unter Berücksichtigung der aktuell schwierigen städtischen Haushaltslage, ggf. schrittweise, mit der notwendigen Sanierung des Gebäudebestands zu beginnen.

Aufgrund der aktuellen Haushaltslage konnte eine Umsetzung der Planung noch nicht erfolgen. Ein möglicher Planungsbeginn ist für die kommenden Jahre, je nach finanzieller Möglichkeit, angedacht.

Gleichzeitig sind die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Umsetzung des prämierten Wettbewerbsentwurfs einzuleiten, also die Aufstellung eines Bebauungsplans und die Änderung des Flächennutzungsplans. Das ist für 2023 geplant.

### **Windgutachten:**

Der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss hat am 23.07.2020 beschlossen, das sog. „Windgutachten“ des Deutschen Wetterdienstes (DWD) aus dem Jahr 1998 überarbeiten zu lassen. Beschlossen wurden zwei unterschiedliche Herangehensweisen der Untersuchungen, die parallel durchgeführt werden sollen:

Zum Ersten wurde eine Modellberechnung anhand des Rechenprogramms KLAM21 (Kaltluftabfluss-Modell des DWDs) erstellt, bei welcher insbesondere auch die Betrachtung größerer Neubauplanungen sowie deren Auswirkungen rechnerisch eine Rolle spielen sollten.

Zum Zweiten wurde der DWD beauftragt, Windmessungen über den Zeitraum eines Jahres (aufgrund der Einbeziehung und Betrachtung aller Jahreszeiten) durchzuführen und mit den Ergebnissen sodann eine Aktualisierung des sog. Windgutachtens aus dem Jahr 1998 durchzuführen.

Der Bericht der Modellberechnung KLAM21 mit der Bezeichnung: „Amtliches Gutachten zur Beurteilung des nächtlichen Kaltluftverhaltens im Raum Germering“ wurde seitens des DWD im August 2021 fertiggestellt und dem Stadtrat in seiner Sitzung am 07.12.2021 vorgestellt.

Die Auswertung der Jahres-Messungen sind uns für Ende November zugesagt und werden dann auf unserer Homepage veröffentlicht.

## **Bebauungspläne**

**Innenstadtentwicklung – Bahnhofsareal und nördlich anschließende Flächen (auch Digi Club, etc.),  
IG 31 „Germeringer Harfe“, IG 22.2 „Max-Reger-Straße“**

Der erste Verfahrensschritt, die sog. frühzeitige Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, ist von der Stadt bereits durchgeführt worden. Die jeweiligen Bebauungsplanentwürfe lagen öffentlich aus. Die Bürger\*innen konnten ihre Anregungen vorbringen. Weiterhin sind die notwendigen fachlichen



Untersuchungen, unter anderem zum Immissionsschutz und zum Verkehr, erstellt worden.

Begleitend hierzu werden die entsprechenden städtebaulichen Verträge erarbeitet - nach dem Grundsatzbeschluss des Stadtrates zu gefördertem Wohnraum sowie zu den Folgekosten für die soziale Infrastruktur (wie z.B. Kindertagesstätten, Schulen, etc.).

Nach Prüfung aller Anregungen und der Erarbeitung der städtebaulichen Verträge werden diese in einem weiteren Verfahrensschritt dem Stadtrat vorgelegt und behandelt.

Parallel zur Bauleitplanung des nördlichen Bahnhofsareals erfolgt eine Planung der Zufahrtsmöglichkeiten auf das gesamte Areal. Hierbei wird auch die Öffnung auf die Landsberger Straße, deren adäquate Lage und deren passende Umsetzung erarbeitet. Am 15.11. werden die verschiedenen Vorschläge dem Planungs- und Bauausschuss präsentiert.

### **Bebauungsplan IG 29.1 – Augsburger Straße/**

#### **Schmiedstraße/ Hochrainweg**

Bereits im Jahre 2017 wurde die Aufstellung eines Bebauungsplanes (mit einer Mischung aus Wohnen, Gewerbe, etwas Handel und sozialen Einrichtungen wie z.B.

Altenbetreuung) für diesen Bereich beschlossen. Die ersten Planungsentwürfe lagen den Gremien bereits vor. Derzeit erfolgt die Erarbeitung eines Bebauungsplanentwurfes. Nach

Abstimmung in den Gremien können die ersten Verfahrensschritte, die sog. frühzeitige Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange eingeleitet werden.

### **Briefverteilzentrum**

Seit langem ist bekannt, dass auf Flächen im Germeringer Norden, die sich im Übrigen alle in privatem Besitz befanden und befinden, eine gewerbliche Nutzung ins Auge gefasst ist. Der Rahmenplan aus dem Jahr 2001 sieht für diesen Bereich bereits eine gewerbliche Nutzung vor.

Zur „Niederlassung Brief“ der Deutschen Post AG hat der Stadtrat im Jahr 2019 einen sogenannten Aufstellungsbeschluss für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan gefasst.

Der Stadtrat fasste im Oktober 2020 nach intensiver Diskussion in den Gremien und Abarbeitung aller Verfahrensschritte den „Satzungsbeschluss“.

Die Fertigstellung der gesamten Anlage ist für Ende des Jahres 2023 geplant. Der Umzug und Probetrieb erfolgt dann 2024, die volle Inbetriebnahme ist nach derzeitiger Planung dann für Ende 2024 vorgesehen.

## **Neubau Edeka-Markt, Gabriele-Münter-Str. 2**

Die Abbrucharbeiten der City-Galerie sind abgeschlossen. Die Baugenehmigung wurde Anfang des Jahres erteilt und der Beginn der Bauarbeiten wird nach den Angaben von EDEKA voraussichtlich Anfang 2023 erfolgen. Der EDEKA-Markt wird durch ein Café, einen Getränkemarkt und ein Parkdeck ergänzt.

## **Erarbeitung eines Freiraumkonzepts und einer Freiflächengestaltungssatzung**

Die Verwaltung erarbeitet aktuell zusammen mit einem Landschaftsarchitekturbüro „Mahl \* Gebhard \*Konzepte“ eine Freiflächengestaltungssatzung für die Gesamtstadt.

Ziel ist es, ein Werkzeug zur Erhaltung und Entwicklung von qualitativ hochwertigen Freiräumen im gesamten Stadtgebiet zu haben und zur Gestaltung der Freiflächen auf den Baugrundstücken. Dazu gehört auch die Regelung der Einfriedungen. Die Satzung soll auf gesamtstädtischer Ebene dazu die Vorgaben (als Mindestanforderung) für die Planung von Grün- und Freiflächen auf den unbebauten Flächen der Baugrundstücke formulieren (Schlagwort: Verhinderung von „Steingärten“).

Hintergrund ist die Reduzierung der Flächenversiegelung und die Erhaltung von klimagerechten Grünflächen. Als formelles Planungsinstrument ist die Satzung für alle Bauvorhaben verbindlich (auch im Rahmen eines Bebauungsplans, sofern

dort keine anderen verbindlichen Vorgaben gemacht werden). Der Erlass dieser Satzung ist noch für Ende dieses Jahres geplant.

### **WC-Anlage am S-Bahnhof Germering-Unterpfaffenhofen**

Nach jahrelangen Verhandlungen mit der Bahn und 3-monatiger Bauzeit konnte die WC-Anlage am S-Bahnhof Germering-Unterpfaffenhofen Mitte Juni 2020 in Betrieb genommen werden. Die Gesamtinvestitionskosten erreichten eine Höhe von 300.000,- €; sowohl die Investition als auch die Wartung und der Unterhalt (ca. 30.000 Euro pro Jahr, ohne Kosten für Vandalismus-Schäden) werden von der Stadt bezahlt.

Mitte des Jahres 2021 war die WC-Anlage leider nur eingeschränkt nutzbar. Grund hierfür waren erhebliche Schäden durch Vandalismus im Bereich der barrierefreien Kabine. Die Instandsetzung dauerte, nicht zuletzt durch aktuelle Lieferengpässe, von Mai bis Juli, also insgesamt ca. 3 Monate. Seit Anfang August letzten Jahres ist die Anlage wieder funktionstüchtig und steht den Bürger\*innen wie gewohnt zur Verfügung. Schäden durch Vandalismus sind im bisherigen Jahresverlauf überschaubar. Die Benutzung ist weiterhin kostenfrei.

## **Aufzug am Bahnhof länger außer Betrieb**

Der Aufzug am Bahnhof ist leider immer wieder für einige Zeit außer Betrieb. Im Sommer schaltet sich der Aufzug aus Sicherheitsgründen bei einer Kabineninnentemperatur von über 40 Grad selbstständig ab, damit niemand bei dieser Temperatur im Aufzug stecken bleiben kann.

Seit einigen Wochen geht der Aufzug nicht, weil der Türantrieb defekt ist. Leider wird von Nutzerinnen und Nutzern immer wieder Druck auf die Türen ausgeübt, so dass sich die Türlagen verschieben und die Lichtschranken kein passendes Signal mehr geben können. Dadurch wird der Türantrieb in Mitleidenschaft gezogen.

Ein neuer Türantrieb wurde uns von der Aufzugfirma bereits zugesagt, die Lieferung verschiebt sich voraussichtlich auf die Woche vom 14.11..

## **Baumaßnahmen Sportanlagen (SVG, SCUG)**

### **SCUG:**

Die stetig wachsende Anzahl an Mitgliedern und die verschiedensten Nutzungen lassen auch die Sportanlage des SCUG an ihre Grenzen stoßen.

Daher haben wir eine Planungsstudie in Auftrag gegeben, die die Möglichkeiten der optimierten Nutzung des vorhandenen Grundstücks aufzeigen soll. Insgesamt wurden neun Varianten erarbeitet. Der Verein hat ein „Ranking“ erstellt und seine Präferenzen dargestellt.

Die Grobkosten für die vom Verein bevorzugte Variante liegen vor – inklusive Planung liegen wir da bei über 5 Mio. Euro. Aktuell werden in Abhängigkeit der Haushaltslage mögliche Umsetzungsschritte geprüft und sich intensiv um Fördermöglichkeiten bemüht.

Als einer der ersten Schritte wurde ein Grundwasserbrunnen zur Entkopplung der Bewässerungseinrichtungen vom Trinkwassernetz umgesetzt. Die Arbeiten dazu wurden von Mitte Oktober bis Mitte November dieses Jahres durchgeführt. Weiter wurden angesetzte Maßnahmen wie die Erneuerung der Urinale der Gastraumtoilette und die Erneuerung des Zauns um die Bogenschießanlage in Angriff genommen.

Um Funktionalität und Gesamtbild zu verbessern, sind bereits vergangenes Jahr neue Beregnungsanlagen für die Rasenplätze installiert, sowie die bestehende Flutlichtanlage auf LED umgerüstet und auf den Nebenplatz erweitert worden. Die Kosten für die benannten Maßnahmen belaufen sich auf rund 400.000 Euro.

### **SVG:**

An der Max-Reger-Str. ist die Ausführung der Sanierung der Wegeführung um das Stadion abgeschlossen. Die unter der Asphaltfläche verlaufenden Wasserleitungen, Strom- und Entwässerungseinrichtungen für die Außenanlagen wurden erneuert.

Die für heuer angesetzte Sanierung des Kunstrasenplatzes erfolgte im September/Oktober. Der Rasenbelag wurde nach 15 Jahren komplett erneuert. Der Neubelag wurde unter nachhaltigen Gesichtspunkten wie Recycling und Vermeidung von Mikroplastik verbaut. Die Kosten der Maßnahme beliefen sich auf rund 230.000 Euro. Der Spiel- und Trainingsbetrieb konnte erfolgreich wiederaufgenommen werden.

Bauherr für diese Maßnahme ist der SV Germering, die Stadt gewährt einen Zuschuss von rund 160.000 Euro.

### **Erweiterung Feuerwehrhaus FFW Germering**

Im letzten Jahr haben wir Ihnen die Planungen zur Erweiterung des Feuerwehrhauses der FFW Germering detailliert vorgestellt.

Mit Beginn der Baustelle im November 2021 kam es immer wieder zu Mängeln und Verstößen gegen den Bauvertrag seitens des Auftragsnehmers der Baumeisterarbeiten. Dies führte zur Kündigung dieses Auftragnehmers Anfang Juni 2022.

Nach Räumung der Baustelle und Neuausschreibung der Fertigstellung der Baumeisterarbeiten, hat nun seit September eine neue Baumeisterfirma die Aufgaben übernommen.

Aufgrund des Baustopps von ca. 4 Monaten sowie der noch laufenden Mängelbeseitigungen gibt es nicht nur eine zeitliche Verzögerung der Baustelle um mehr als 4 Monate (da noch nicht abgeschätzt werden kann wie der Winter verläuft),

sondern auch einen Preisanstieg von geschätzten 20-30% durch die stark gestiegenen Material-, Energie- und auch Lohnpreise.

Die Mehrkosten werden in Abstimmung mit dem Rechtsanwalt der verursachenden 1. Baumeisterfirma in Rechnung gestellt. Vorher müssen diese Mehrkosten von uns aufgebracht werden.

Durch die Verzögerung wird sich die geplante Fertigstellung von Dezember 2022 auf mindestens Mai 2023 verschieben.

### **Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED**

Seit 2019 wird die Straßenbeleuchtung sukzessive auf LED umgerüstet. Zudem werden die LED-Leuchten in den Nachtstunden jetzt von zehn Uhr abends bis fünf Uhr früh um bis zu 50% der Leistung gedimmt. Die Umstellung dieser Zeiten wurde nachträglich beschlossen. Sie erfolgt automatisch mit dem neuen Einbau. Lampen die bereits länger auf LED umgestellt wurden, werden zeitlich sukzessive umgestellt.

Das Ziel ist es, mit der kompletten Umrüstung auf LED ca. 650 MW/h Strom pro Jahr einzusparen, oder, anders ausgedrückt 344 to/CO<sub>2</sub> pro Jahr.

Eine neue Förderung zur Umrüstung auf LED durch das Bundesumweltministerium wurde bewilligt. Die Vorbereitungen zur Umrüstung laufen, die Montage soll ab November erfolgen.



Bis Sommer 2023 sollen sämtliche Leuchten (immerhin 2418) auf LED umgerüstet sein.

Für Bürger\*innen ist es inzwischen auf drei Wegen möglich, defekte Straßenlampen zu melden:

1. Entweder telefonisch (089/89419-172) oder persönlich am Infopoint im Rathaus oder
2. Über den Schadensmelder auf der städtischen Homepage, der direkt verlinkt ist mit dem Bayernwerk

Neu hinzugekommen ist:

3. Über den QR Code, der inzwischen an jeder Lampe angebracht wurde. Hier werden Sie direkt auf eine Internetseite der Bayernwerke weitergeleitet. Mit wenigen Klicks ist dann die Schadensmeldung weitergegeben.

### **Umgestaltung der Kreisverkehrsinsel Neue Gautinger Straße/ Straße Am Forst/ Riegerstraße**

Die Kreisverkehrsinseln der Stadt sollen nach und nach anhand verschiedener Aspekte, die unsere Stadtgesellschaft prägen, umgestaltet werden: Stadt und Natur, geordnete Gartenkultur, Toleranz, Solidarität, internationale Verbundenheit...

In diesem Jahr wurde der Kreisverkehr an der Neuen Gautinger Straße umgestaltet.

Schüler der Eugen-Papst-Schule erstellten unter der Leitung des Metall-Künstlers und Kunstlehrers Oliver Beran für den Kreisverkehr ein Metallkunstwerk zum Thema „internationale Verbundenheit“.

Die weltweite Verbundenheit wird in Form eines ca. 2,40 m großen, aus rohem Metall „geschmiedeten“ Globus dargestellt, der nach den Himmelsrichtungen ausgerichtet ist. Dieser steht auf einer mit Wildblumen bepflanzten Kompassrose, die ebenfalls aus Metall gefertigt wurde. Aufgestellt wurde das Kunstwerk zum Ende des letzten Schuljahres, also vor den Sommerferien 2022.

Das hierfür notwendige Fundament wurde vom Bauhof der Stadt Germering erstellt, ebenso erfolgt die Pflege der Wildblumenbepflanzung durch den städtischen Bauhof.

Kommen wir zum wichtigen Thema Radverkehr...

### **Allgemein Radverkehr**

Der Runde Tisch Radverkehr (RTR) wurde 2015 eingerichtet. Er führt die wichtigsten Bereiche aus Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit, die sich mit den Belangen des Fahrradverkehrs befassen, zusammen.

Sitzungen finden in unregelmäßigen Abständen bei Bedarf statt.

## **Fahrradfreundliche Stadt, Bericht über Fortschritt**

Die Stadt hat sich zum Ziel gesetzt, Germering zu einer fahrradfreundlichen Kommune nach den Kriterien der „Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommune“ zu machen, deren Mitglied sie seit November 2019 ist.

In den vergangenen Jahren wurden dazu unter der Leitung des Fachplanungsbüros Institut für innovative Städte (i.n.s.) mehrere Planungen und Bürgerworkshops zu den drei Untersuchungsgebieten Untere Bahnhofstraße, nördliche Landsberger Straße und Fahrradstraße von der Wiesenstraße bis zur Stegmairstraße durchgeführt.

Die Ergebnisse und Planungen stellen wir Ihnen gerne in den nächsten Unterabschnitten vor:

### **Planungsabschnitt Untere Bahnhofstraße**

Das Institut für innovative Städte (i.n.s) hat aufgrund der örtlichen Situation in der Unteren Bahnhofstraße die Markierung von beidseitigen Fahrradschutzstreifen von der Augsburger Straße bis zur Landsberger Straße empfohlen.

Um Rechtssicherheit zu bekommen wurde die Untere Bahnhofstraße in diesem Bereich vermessen. Hier stellte sich heraus, dass der Bereich für Fahrradschutzstreifen zu schmal ist.

Aufgrund der Breite werden nur beidseitige „Piktogrammketten“ möglich sein, die seit kurzem in Deutschland erlaubt sind.

Unter einer Piktogrammkette ist ein Bereich der Fahrbahn zu verstehen, in dem sich regelmäßig Fahrradsymbole wiederholen, um das Fahrrad im Straßenraum sichtbar zu machen und der vorrangig dem Radverkehr zur Verfügung steht.

Es wird gerade geprüft, ob dies eine alternative Möglichkeit wäre, um die Autofahrer für den Fahrradverkehr in der Unteren Bahnhofstraße zu sensibilisieren.

Sollte diese Prüfung positiv ausfallen, wird diese dem Planungs- und Bauausschuss voraussichtlich im Frühjahr 2023 zur weiteren Entscheidung vorgelegt.

### **Fahrradstraße nördlich der Landsberger Straße**

Zur Umnutzung des Wirtschaftsweges nördlich der Landsberger Straße hat im Jahr 2019 der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss beschlossen, zunächst den Bereich von der Goethestraße bis zur Salzstraße in eine Fahrradstraße umzugestalten und den Knotenpunkt an der Landsberger-/Obere Bahnhofstraße mit der bestehenden Lichtsignalanlage auf die einzelnen Verkehrsströme (Fuß- und Radverkehr, abbiegende Kraftfahrzeuge) verkehrssicher anzupassen. Das Projekt wurde mit einem Projektrahmen in Höhe von 1.270.000 € beschlossen.

Nach letzten Restarbeiten in Ende Oktober ist die Baumaßnahme abgeschlossen, die Beschilderung wird derzeit vom Straßenverkehrsamt überprüft und anschließend installiert. Danach wird die Kreuzung Obere Bahnhofstraße/Landsberger Straße wieder zur Nutzung frei gegeben.

## **Radverbindungskonzept**

i.n.s. wurde darüber hinaus mit der Erstellung eines Radverbindungskonzepts für ganz Germering beauftragt.

In der Stadtratssitzung Mitte 2021 wurde ein erster Netzplanentwurf präsentiert.

Die grünen Linien stellen die Radvorrangrouten dar, die das Rückgrat des Netzes bilden. Es ist so aufgebaut, dass es die wichtigen Wohngebiete und Ziele erschließt und der Radverkehr auf diesem gebündelt werden kann.

Ergänzt werden die Radvorrangrouten durch Basisrouten, die in Rot dargestellt sind. Sie bieten Anschluss an die Radvorrangrouten. Die Basisrouten ermöglichen die innerörtliche Erschließung der Quellen und Ziele.

Der Netzplanentwurf wird sowohl in den Fraktionen, als auch bei den Treffen des „Runden Tisch Radverkehr“ diskutiert. Gerade werden für dieses Routennetz Qualitätsstandards erarbeitet, festgelegt und Gestaltungskriterien entwickelt.

## **Stadtradeln 2022**

Das 14. Stadtradeln in Germering fand heuer in der Zeit 15. Mai bis 4. Juni 2022 statt. Es nahmen 766 Radler\*innen in 56 Teams teil. Dabei wurden 149.467 km (23 t CO<sub>2</sub>-Vermeidung) „erfahren“.

2021: 46 Teams, 690 Radler\*innen, 150.228 km mit 22 t CO<sub>2</sub>-Vermeidung

Bis Ende November können Sie sich noch am sog. Fahrradklimatest des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub) beteiligen; hier können Sie bewerten, wie sich das Radfahren vor Ort tatsächlich anfühlt. Einen Link zum ADFC finden Sie auch auf unserer Homepage unter „Radfahren in Germering“.

## **Verlängerung des Förderprogramms Lastenräder/-anhänger**

Wie im Jahr 2020 wurde auch im Jahr 2021 durch den Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss ein Förderprogramm für Räder zu Transportzwecken, sog. Lastenräder, beschlossen. In 2021 wurden ca. 6.500 € an Fördermitteln ausgezahlt.

Neben Fahrrädern werden auch Fahrradanhänger gefördert. Germeringer\*innen mit Hauptwohnsitz und Germeringer Gewerbetreibende können bis zu 500 € Zuschuss für ein Lastenrad beantragen.

Von den 10.000 € Fördergeldern wurden im Jahr 2022 bisher ca. 7.000 € ausbezahlt. Es stehen also noch Mittel zur Verfügung.

Sie können gerne Ihre Anträge beim Sachgebiet Umweltangelegenheiten einreichen. Alle Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

### **Erstellung eines integrierten Mobilitätskonzeptes**

Derzeit wird die Ausschreibung für ein integriertes Mobilitätskonzept (Grundlage für die strategische Verkehrsnetzplanung) für die gesamte Stadt fertiggestellt. In diesem Rahmen wird auch der sog. Modal Split (d.h. die Prozentanteile der einzelnen Verkehrsmittel und – teilnehmer\*innen an der gesamten Verkehrsleistung) erhoben. Die Förderung ist beantragt. Sobald diese genehmigt ist, kann die Leistung offiziell ausgeschrieben und vergeben werden.

### **Straßenentwässerungseinrichtungen**

Der Klimawandel ist auch in Germering mit immer häufiger werdenden Starkregenereignissen zu spüren. Diese führen dazu, dass Regenentwässerungseinrichtungen in den Straßen häufiger überlaufen. Über ein Pilotprojekt haben wir 270 von 4000 Schächten ausgewählt, um uns einen Überblick zu verschaffen, wie groß der Sanierungsaufwand für die gesamte

Stadt sein könnte. In den nächsten Jahren sollen dann alle Entwässerungseinrichtungen sukzessive saniert werden.

### **Erholungsgelände am Germeringer See**

Wir hatten ein extremes Dürre-Jahr. Alle Bäche sind trockengefallen. Auch der Wasserspiegel des Sees ist abgesunken, so dass es keinen Überlauf mehr gab. Deshalb war dieses Jahr seit Beginn des Sommers, erstmals seit der Errichtung, kein Betrieb der Kneippanlage mehr möglich. Wir müssen, genauso, wie verschiedene Nachbarkommunen, abwarten, welche Niederschläge in den nächsten Jahren auf uns zukommen und ob das Kneipp-Becken dann wieder genutzt werden kann.

### **Wasserqualität im Germeringer See**

Das Wasser wird regelmäßig von einem Institut und während der Badesaison vom Gesundheitsamt Fürstenfeldbruck untersucht, damit einem unbesorgten Badevergnügen nichts im Wege steht. Die Werte in diesem Jahr waren, wie in den Vorjahren auch, ohne jegliche Beanstandung. Nachlesen können Sie die Werte auf der Verlinkung zum Gesundheitsamt FFB auf unserer Homepage [www.germering.de](http://www.germering.de) auf der Seite des Umweltamts.

Und bestimmt interessiert Sie auch die...



## **Neuverpachtung Kiosk**

Der bisherige Pächter hat aus gesundheitlichen Gründen um eine Auflösung des Pachtvertrags gebeten. Daher wurde neu ausgeschrieben.

Den Zuschlag erteilte der Hauptausschuss des Stadtrates in seiner Sitzung am 25.10.22 dem Team von Frau Bozicnik (gesprochen: Boschischnik) sowie Herrn Volkmer, die bereits seit längerem im Kiosk beschäftigt sind. Sie werden den Kiosk für die Besucher\*innen des Erholungsgebietes im gewohnten Stil fortführen. Großen Wert legt die Stadt Germering neben der kulinarischen Zufriedenheit der Gäste auch auf ein geöffnetes WC für alle Besucher\*innen des Erholungsgebietes.

## **Beschädigung des Waldrands am Streiflacher Feld**

Für allgemeines Unverständnis sorgte die Rodung eines Heckensaums entlang des Waldrands am Streiflacher Feld.

U.a. der verantwortliche Landwirt, die LH München, die Untere Naturschutzbehörde und die Stadt Germering einigten sich auf folgendes Vorgehen: Der Waldrand wird wiederhergestellt.

Dies soll durch natürlichen Aufwuchs und durch Stockausschläge geschehen.

Im Frühjahr 2022 wurden zusätzlich Pflanzmaßnahmen im Bereich des Waldrandes vorgenommen, um entstandene Fehlstellen in der Hecke aufzufüllen und den Waldsaum zu schließen.

Ein künftig ca. 3 m breiter Weg nördlich des Feldes bleibt (unabhängig von rechtlich festgesetzten Grundstücksgrenzen) für Spaziergänger\*innen erhalten. Der Weg wird bei Bedarf einmal jährlich gemulcht.

Es wird künftig in regelmäßigen Abständen erneutes Zuwachsen des Weges durch die Waldrandflur verhindert.

Auf ca. 600 m<sup>2</sup> wurden westlich der Ackerfläche Hecken gepflanzt. Die zu bepflanzende Fläche steht – nur durch den Fußweg getrennt – in Verbindung mit Wald. Es wurden dort auch (autochthone) einheimische Elsbeeren gepflanzt.

Das Schnittgut, das bei der Zerstörung des Waldrandes entstanden war, wurde am Waldrand als sog. „Benjes-Hecke“ (Totholzhecke als Schutzraum für Insekten und Kleintiere) belassen.

### **Kippenfreies Germering**

Der Anblick ist ziemlich traurig... vermehrt finden sich auf Germerings Straßen, Bushaltestellen, Bänken, Parkplätzen, etc. achtlos weggeworfene Zigarettenkippen.

Neben den Reinigungstätigkeiten des Bauhofs gibt es in Germering einen ehrenamtlichen Mitarbeiter, der stundenweise mit einem „Kippensauger“ durch Germering geht. Seine Ausbeute ist beachtlich – er hat an 4 Tagen, insgesamt etwa 11 Stunden rund 8000 Kippen gesammelt.

Für das Frühjahr 2023 haben wir eine großflächige Aktion für ein kippenfreies Germering geplant.

Wir appellieren auch bereits heute schon an alle Raucherinnen und Raucher, ihre Zigarettenkippen in den zahlreichen Mülleimern und Aschenbechern zu entsorgen – ansonsten werden wir nämlich trotz des hohen Engagements unseres ehrenamtlichen Helfers, des Bauhofs und unserer Aktion im Frühjahr leider nicht zum Ziel kommen.

## **RamaDama**

... fand am ersten Freitag im Oktober statt. Fleißige Schülerinnen und Schüler der Theresen-Grundschule, Mittelschule an der Wittelsbacher Str., Grundschule an der Kirchenstr., Kleinfeldschule und Kerschensteiner Schule zogen mit ihren Müllsäcken los und befreiten Germeringer Straßen, Parks und Wälder von umherliegendem Müll.

Im Zuge der gesamten Aktion konnte rund ein Kubikmeter Müll gesammelt werden, der durch den städtischen Bauhof abgefahren wurde.

Ein herzliches Dankeschön an alle beteiligten Kinder, Jugendlichen und Lehrer\*innen!

## **Saatkrähenkolonie**

Die beiden Saatkrähenkolonien im Erikapark und im Rathauspark/Josef-Kistler-Straße hatten vor Jahren zunehmend zu Beschwerden der Anlieger\*innen geführt.

Deshalb wurde für die vergangenen Brutsaisons bei der Höheren Naturschutzbehörde der Regierung von Oberbayern der Einsatz eines Falkners beantragt. Wir arbeiten hierbei u.a. mit den benachbarten Kommunen Eichenau, Puchheim, etc. eng zusammen, da nur ein koordiniertes Vorgehen erfolgsversprechend sein kann.

Die Arbeit des Falkners, die schon während der Brutplatzerkundung Ende 2019 begann, war sehr erfolgreich. Es gab in Jahren 2020 und 2021 an beiden Standorten kein einziges Brutpaar.

Die Aktion wurde, als Auflage in der Genehmigung, von der Biologin Dr. Monika Sepp begleitet, die diese Aufgabe seit 2016 wahrnimmt.

Für die kommende Brutsaison ist wieder der Einsatz des Falkners beantragt worden, da erfahrungsgemäß nur ein dauerhafter Einsatz einen kontinuierlichen Erfolg sicherstellt. Nachdem im Frühjahr 2022 die Bruttätigkeit erst nach Ablauf der Genehmigung aufgenommen wurde, wird für kommendes Jahr eine Verlängerung des Einsatzes des Falkners beantragt werden. Ein Ergebnis steht noch aus.

Ergänzend hierzu wurden auch die Entfernung von Nestern, die Entnahme von Eiern und der Einsatz von sog. BirdGards (akustische Vergrämung) beantragt. Diese Maßnahmen werden nach Bedarf durchgeführt.

Pro Saison entstehen der Stadt Kosten in Höhe von ca. 21.000 Euro.

## **Bericht über Luftmessungen**

Im Stadtgebiet befinden sich seit 2019 insgesamt zehn Sensorboxen zur Schadstoffmessung, die über das Stadtgebiet verteilt sind.

Es werden in erster Linie Feinstaub (PM2.5 und PM10) und Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>) gemessen. Zusätzlich noch Kohlenmonoxid (CO), Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>) und Ozon (O<sub>3</sub>). Darüber hinaus werden die Temperatur, die relative Luftfeuchtigkeit und der Luftdruck ermittelt.

Die aktuellen Messungen können Sie über die städtische Internetseite unter dem Stichwort „Luftqualität“ aufrufen (über das „Vogelsymbol“ der Fa. Hawadawa).

Eine Vorstellung der bislang ermittelten Ergebnisse erfolgte am 31. Mai im Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss.

In Stichpunkten:

Die Höhe der Ozon-Konzentration ist jeweils von der Sonneneinstrahlung abhängig. Je höher diese ist, umso höher ist der Wert. Die Werte für Feinstaub sind nicht besorgniserregend hoch.

NO<sub>x</sub> bewegt sich in messbaren Grenzen, überschreitet aber nicht den Jahresgrenzwert, außer geringfügig an zwei Mess-Stationen entlang der Landsberger Straße (Kreuzung Untere

Bahnhofstraße, Brücke an der Spange). Der Stundengrenzwert wird nie überschritten. Die Werte sind natürlich verkehrsabhängig.

### **Bericht über die Neupflanzung von Bäumen im Stadtgebiet**

Südlich der A96, entlang der neuen Feuerwehrezufahrt, werden noch diesen November 15 Obstbäume gepflanzt und damit eine neue Streuobstwiese eröffnet. Die Bäume werden gegen eine einmalige Spende von 200 € als Spenderbäume vergeben.

Bürgerinnen und Bürger können somit die Pflanzung, den Materialaufwand und die weitere Pflege unterstützen. An den Bäumen werden im Nachgang Metallschilder mit dem Namen der Spenderin oder des Spenders angebracht – genau so, wie Sie es von der Streuobstwiese am Germeringer See schon kennen.

Weiter werden in der Lohengrinstraße vier Obstbäume gepflanzt und auf der Grünfläche vor dem Gebäude am Bärenweg 13 ebenfalls drei Bäume.

Bei der Auswahl der Baumarten achten wir stets auf deren Eignung im Hinblick auf den Klimawandel (Eisenholzbaum, Zürgelbaum).

Bei aktuellen städtebaulichen Planungen liegt der Fokus des Sachgebiets Umweltangelegenheiten stets darauf, dass bestehende Baumpflanzungen geschützt werden. Wenn

tatsächlich Bäume gefällt werden müssen, werden diese zeitnah nachgepflanzt.

### **Einrichtung eines Discgolfparcours**

Der Teilhabebeirat der Stadt Germering hatte im August 2021 beantragt, eine sogenannte „Discgolf-Anlage“ in Germering errichten zu lassen.

Als Ort wurde der Westpark ausgesucht und die entsprechenden Planungen wurden im Februar dieses Jahres im Sozial- und Jugendausschuss vorgestellt und die Errichtung wurde einstimmig beschlossen.

Die vier Bahnen der inklusiven Discgolfanlage sind seit August bespielbar und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Bei der Sportart Discgolf müssen sogenannte „Bahnen“ mit möglichst wenigen Würfeln absolviert werden. Von einer festgelegten Abwurfzone aus wirft die Spielerin/der Spieler die Scheibe in Richtung eines Fangkorbs aus Metall, markiert die Stelle, wo die Scheibe gelandet ist, und spielt von dort aus weiter. Die Bahn ist zu Ende gespielt, wenn die Scheibe im Fangkorb versenkt wurde. Discgolf wird im Übrigen nach ähnlichen Regeln wie Golf gespielt.

Das waren die Informationen aus dem Bauamt für Sie. Gerne gebe ich nun das Wort weiter an die Leiterin der Stadthalle und des Kulturamtes, Medea Schmitt.

## **Medea Schmitt**

### **Stadthalle**

#### **Umbauten/Sanierungen**

Aufgrund von Lieferengpässen im letzten Jahr mussten wir warten... Doch im Frühjahr 2022 konnte der Orlandosaal komplett auf LED umgerüstet werden (Pendelleuchten, Downlights und Steuerung).

Ende 2021 musste aufgrund von Leckagen die Sprinklerzuleitung vom Hauptwasseranschluss erneuert werden. Dabei wurden für zukünftige Reparaturarbeiten Schieber eingebaut, damit der Rest der Gebäude trotz Reparaturarbeiten mit Wasser versorgt werden kann.

Im Anschluss an die Sanierung der Künstlergarderoben wurden auch die zugehörigen WCs mit hygienischen automatischen Waschtischarmaturen ausgestattet, ebenso die Armaturen in den WCs im Amadeussaal – wie Sie sich heute selbst überzeugen können.

### **Kultur**

Und wie sieht es mit der Kultur aus? Über den Jahreswechsel und bis ins Frühjahr hinein durchlebten wir ein sich ständig veränderndes Hin und Her an Corona-Auflagen: von 1,5 m Abstand über keinen Abstand zu max. 25% Saalbelegung, weiter zu 50% Auslastung im „Schachbrettmuster“ bis hin zur Aufhebung aller Maßnahmen - alles innerhalb eines guten halben Jahres.



Der damit verbundene organisatorische Aufwand war enorm. Leider mussten auch wieder zahlreiche Veranstaltungen ausfallen. Ab dem Frühjahr ging´s dann wieder aufwärts für die Kultur, wir konnten mehr Auftritte wie geplant durchführen und auch bereits mehrfach verschobene Termine fanden nach bis zu zwei Jahren später endlich statt.

Die Freude darüber war sowohl im Team der Stadthalle als auch bei den Künstlerinnen und Künstlern und natürlich v.a. bei unserem Publikum riesig – man merkte deutlich, wie sehr die Kultur gefehlt hatte.

Auch der Nachwuchs durfte endlich wieder ins Kindertheater: für die erste Schul-Vorstellung seit der Coronapause - „Die Olchis“ im Mai diesen Jahres - rannten uns die Germeringer Schulen und Kindergärten mit Kartenbestellungen förmlich die Tür ein. Der Jubel und Trubel sowie die leuchtenden Kinderaugen waren sinnbildlich für den geglückten „Neustart Kultur“, wie auch das Förderprogramm des Bundes heißt, dessen Gelder die Stadthalle sehr unterstützt haben (rund 400.000 Euro).

### **Neuer Pächter für die Stadthalle**

Und nun zu etwas sehr Erfreulichem: Nach über zweijähriger Suche haben wir nun einen neuen Pächter für das Catering und das Restaurant der Stadthalle gefunden. Der neue Pächter, Herr Fink, ist Südtiroler und Koch von Beruf und hat bereits viel

Erfahrung in gastronomischen Betrieben gesammelt – wie auch seine Frau. Beide freuen sich sehr auf ihre neue Aufgabe.

Seit 01.09.22 hat Herr Fink bereits das Catering für alle Anmietungen in der Stadthalle sowie die Pausenbewirtung bei Veranstaltungen übernommen.

Aufgrund von Renovierungen und Lieferengpässen im Handwerksbereich wird die Eröffnung des Restaurants im ersten Quartal des Jahres 2023 erfolgen.

## **Stadtbibliothek**

### **Umbauten/Sanierungen**

Nach der Sanierung der Glasgeländer entsprechen die baulichen Anlagen jetzt dem Stand der Technik und es wurden in 2022 nur kleinere Reparaturen in der Stadtbibliothek durchgeführt.

Nach den schwierigen „Corona-Jahren“ 2020 und 2021 kehrte dieses Jahr schrittweise wieder Normalbetrieb in die Stadtbibliothek ein. Nachdem im Frühjahr die gesetzlichen Zugangsbeschränkungen aufgehoben wurden, stiegen die Zahl der Besucherinnen und Besucher und die Nutzungszahlen der Bibliothek deutlich an.

2022 konnten wieder Live-Veranstaltungen für unterschiedliche Alters- und Interessengruppen angeboten werden. Das Ferienprogramm der Bibliothek im Sommer mit Escape-Room,

Experimenten für Kinder und einer Spielenacht fand großen Zuspruch.

Im Januar 2022 hat die Stadtbibliothek Germering ihr eMedienangebot nochmals deutlich ausbauen können: Es wurden viele neue eLearning-Kurse für die Weiterbildung erworben, die auf der Homepage der Stadtbibliothek [www.stadtbibliothek-germering.de](http://www.stadtbibliothek-germering.de) jederzeit abrufbar und nutzbar sind. Voraussetzung dafür ist ein gültiger Bibliotheksausweis der Stadtbibliothek.

Nach dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs und dem Ankommen von Geflüchteten in Germering erstellte das Bibliotheksteam sofort ein Medien-, Service- und Informations-Angebot für diese Zielgruppe: gedruckte und digitale Informationen über die Bibliothek auf Ukrainisch, Lern- und Lehrmaterial zum Erwerb der deutschen Sprache, Ankauf von ausgewählten Büchern in Ukrainisch und eine umfassende Linksammlung mit hilfreichen Adressen und Online-Zugängen für ukrainische Geflüchtete. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen und erleichterte den bei uns wohnenden Ukrainer\*innen jeden Alters das Ankommen.

Von April bis Juni 2022 wurde für alle Menschen, die vor einer wichtigen Prüfung stehen, die Stadtbibliothek wieder zum „nächtlichen Lernort“. An fünf Donnerstag-Abenden konnten Schüler\*innen, Auszubildende, Student\*innen und Prüflinge jeden Alters die Bibliothek beim „LateNightLearning“ exklusiv

von 19:00 bis 22:00 Uhr nutzen. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen, die Lern- und Arbeitsplätze waren an allen Abenden besetzt.

Im Frühjahr und Herbst dieses Jahres beteiligte sich die Bibliothek mit Veranstaltungen, Medienzusammenstellungen und Informationstischen an Themenwochen zu „Nachhaltigkeit“, zu „Meinungs- und Informationsfreiheit“ und „Integration“. Die zentrale Lage der Bibliothek, das Besucher\*innen-Aufkommen und die gute digitale und organisatorische Infrastruktur der Stadtbibliothek sind für solche Projekte gute Voraussetzungen.

### **Musik- und Malschule:**

In der **Musikschule** Germering konnte im vergangenen Schuljahr „normaler“ Unterricht stattfinden (unter den gegebenen Hygienevorschriften wie Maske, Abstand, Desinfektion etc.). Dies galt ebenso für die Konzerte und Veranstaltungen, die wieder in Präsenz erfolgten, wie z. B. das Jahreskonzert „Sound of Germering“ sowie mehrere kleinere Konzerte und ein Benefizkonzert für die UNO Flüchtlingshilfe zugunsten der Ukraine.

In Zusammenarbeit mit der Malschule wurde die Onlineveranstaltung „Kunst und Musik aus dem Atelier“ erstellt, zu sehen auf dem YouTube Kanal der Kreismusikschule FFB. Nach drei Jahren gab es wieder den Tag der offenen Tür. Die Nachfrage nach Musikunterricht ist sehr hoch,

Neuanmeldungen werden überwiegend auf die Warteliste aufgenommen, da nur noch ganz vereinzelt Plätze frei sind. Der Fachkräftemangel macht sich auch in der Musikschule bemerkbar, ca. 25 Kinder konnten keinen Unterricht erhalten, da im Bereich der Früherziehung keine Lehrkraft zur Verfügung steht.

Die örtliche Musikschule erhält von der Stadt einen Zuschuss von 46.500 € pro Jahr, der Zuschuss für den Instrumental- und Vokalunterricht an die Kreismusikschule Fürstfeldbruck ist mit 160.400 € angesetzt.

Auch in der **Malschule** Germering konnten unter Beachtung der Infektionsschutzmaßnahmen die Kurse abgehalten werden. Die Ausstellungen fanden ebenfalls wieder in Präsenz statt, im Dezember in der Bibliothek die Winterausstellung „Weiß wie Schnee“ und die Jahresausstellung „blumenschön“ im Forum der Stadthalle.

Die Malschule konnte bei den Germeringer Werktagen etliche Exponate präsentieren und in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Asylkoordination fand die Ausstellung „Heimat aus Kinderaugen“ in der Bibliothek statt.

Auch die Malschule ist sehr gut besucht und hat derzeit eine Warteliste - es sind so gut wie alle Kurse ausgebucht. Aktuell sind in den regulären Kursen 79 Teilnehmende angemeldet. Darüber hinaus gibt es heuer erstmals Workshops im November und Dezember für die Kinder der Warteliste.

Der städtische Zuschuss für die Malschule beläuft sich auf  
35.700 €.

Und weil wir gerade bei den Kindern sind, gebe ich das Wort  
weiter an Martin Rattenberger...

## **Martin Rattenberger**

### **Soziales**

#### **Kinderbetreuung allgemein**

Wie schon im vorigen Jahr, so fand auch heuer die zentrale Anmeldung für die Germeringer Kindertagesstätten digital statt.

Leider gab es aber auch in diesem Jahr wieder Kinder, die keinen Platz in einer Tagesstätte bekommen haben.

Ausschlaggebend dafür war v.a. der Fachkräftemangel im Bereich der Kindertagesstätten, der bundesweit zu vermerken ist. So haben wir den Bedarf an Plätzen in Kindertagesstätten zwar richtig eingeschätzt, es waren also theoretisch genügend Gruppen mit den entsprechenden Plätzen vorhanden, gleichzeitig konnten diese aber durch die fehlenden Fachkräfte nicht belegt werden.

Entgegen dem bundesweiten Trend, steigt im Bereich um München zudem die Geburtenrate und es findet ein Zuzug vor allem auch von Familien mit Kleinkindern statt. Gleichzeitig steigt die Inanspruchnahmequote von Betreuungsplätzen im Kleinkindalter, so dass mehr als in der Vergangenheit ein Bedarf an Betreuung für Kinder ab einem Jahr vorhanden ist. Dies hat wiederum einen zunehmenden Bedarf von Fachkräften zur Folge deren Anzahl den derzeitigen Betreuungsbedarf nicht decken kann.

Der allgegenwärtige Fachkräftemangel hat in diesem Jahr erheblich dazu beigetragen, dass der gesetzliche Anspruch eines jeden Kindes ab dem ersten Lebensjahr auf einen Platz in einer Kindertagesstätte in Germering nicht erfüllt werden konnte.

Die Stadt Germering führt regelmäßig sogenannte Bedarfsplanungen durch. Um in der Zukunft entsprechende Plätze rechtzeitig und in ausreichender Anzahl zur Verfügung stellen zu können, wird die letzte Bedarfsplanung von November 2018 Anfang des kommenden Jahres erneuert.

Den derzeit ermittelten Bedarf sowie die momentane Deckung lege ich im Folgenden dar:

### **Kinderkrippen**

Im Bereich der Kinderkrippen ist ein ermittelter Bedarf an insgesamt 522 Regelplätzen vorhanden. Stellt man den ermittelten Bedarf den vorhandenen 490 Krippenplätzen gegenüber, ergibt sich ein Ausbaubedarf in Höhe von noch 32 Krippenplätzen.

Um diesem Bedarf gerecht zu werden, wurde beispielsweise dem Träger Allnest für seine geplante neue Kindertagesstätte im Germeringer Norden (Neubau Hauptsitz Allnet) die Bedarfsanerkennung für eine zusätzliche Einrichtung mit einer Krippen- und zwei Kindergartengruppen erteilt.



Geplant ist auch, dass im Rahmen der Neugestaltung des Germeringer Volksfestplatzes eine Krippeneinrichtung vorgesehen wird. Die Planung hierzu wird im Frühjahr kommenden Jahres beginnen.

Darüber hinaus sind in diesem Jahr 61 Kinder aus Germering bei Tageseltern oder in einer der beiden Großtagespflegen untergebracht.

## **Kindergärten**

Im Bereich der Kindergärten ist ein Bedarf von insgesamt 1.530 Regelplätzen ermittelt worden. Um diesen Bedarf zu decken, sind folgende Projekte im Bau oder in Planung:

Der Verein „Allnest“ plant, bei seiner neuen Einrichtung - wie bereits erwähnt - zwei Kindergartengruppen mit 50 Plätzen zu integrieren.

Die Erweiterung der Kindertagesstätte Märchenland des Trägers Fortschritt um 3 Kindergartengruppen und somit 75 Kindergartenplätzen wurde im vergangenen Jahr fertiggestellt.

Auch im Rahmen der Generalsanierung des Kinderhauses Abenteuerland wurde im vergangenen Jahr eine Kindergartengruppe für 25 Kinder neu geschaffen.

Stellt man den ermittelten Bedarf den derzeit vorhandenen 1.500 Kindergartenplätzen gegenüber, ergibt sich ein weiterer Ausbaubedarf in Höhe von 30 Kindergartenplätzen.

## **Kinderhorte und Mittagsbetreuung**

Derzeit stehen in sieben Kinderhorten ca. 375  
Betreuungsplätze für Grundschulkinder zur Verfügung. Hinzu  
kommen ca. 500 Plätze in Mittagsbetreuungsgruppen und der  
offenen Ganztagsklasse für Grundschüler\*innen in der  
Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt Germering.

Um die Zeit bis zur Fertigstellung des Kindergartens in der  
Landsberger Str. 1 zu überbrücken und fehlende Plätze zu  
schaffen, hatten wir vor zwei Jahren eine Übergangslösung in  
einem Container-Provisorium am Spielplatz Rosen- /Ecke  
Wittelsbacher Straße geschaffen.

Dieses Provisorium wird weiterhin benötigt. Seit  
Schuljahresbeginn 2020/2021 sind drei Gruppen der  
Mittagsbetreuung an der Theresengrundschule dort  
untergebracht. Nach Beendigung der Umbauarbeiten,  
voraussichtlich Mitte nächsten Jahres, werden diese Gruppen  
wieder an die Schule, genauer: in die neu geschaffene sog.  
Betreuungsbrücke, zurückkehren.

Da ab dem Jahr 2026 ein Gesetzesanspruch für einen  
Betreuungsplatz im Grundschulalter in Kraft treten wird, wird im  
Rahmen der aktualisierten Demographiestudie auch dieser  
Bedarf ermittelt.

## **Kinderbetreuung allgemein**

Der kontinuierlich steigende Bedarf an Kinderbetreuung macht sich natürlich auch finanziell bemerkbar. So betragen die laufenden Kosten der Kinderbetreuung einschließlich der staatlichen Förderung knapp 11 Millionen Euro. Auf Grund der Planungen für die kommenden Jahre kann davon ausgegangen werden, dass diese Kosten noch weiter steigen werden.

Das angesprochene Thema des Fachkräftemangels beschäftigt uns natürlich auch in unseren eigenen Kindertagesstätten.

In der Vergangenheit war es uns möglich, nahezu alle vorhandenen Plätze in städtischen Einrichtungen auch zu besetzen. Leider hat sich die Situation auf dem Bewerbermarkt mittlerweile noch mehr zugespitzt. Der massive Ausbau mit Kinderbetreuungseinrichtungen im neuen Münchner Stadtteil Freiham vereinfacht die Lage ebenfalls nicht. Die Auswirkungen dieser Entwicklung spüren wir auch in unseren Häusern und konnten dadurch nicht alle Gruppen vollständig belegen.

Momentan bräuchten wir in den städtischen Einrichtungen 8 Vollzeitkräfte, um einen geregelten Betrieb zu gewährleisten. Nicht miteingerechnet sind hierbei Springerkräfte, die wir in der Vergangenheit zusätzlich eingesetzt haben.

Nichtsdestotrotz freuen wir uns, dass wir alle unsere Auszubildenden in unbefristete Arbeitsverhältnisse übernehmen konnten. Neben angehenden Erzieher\*innen dürfen wir

mittlerweile auch immer mehr Duale Student\*innen bei der Stadt Germering begrüßen. Wir werben aktiv um neue Auszubildende, sowohl auf der bewährten Berufsinformationsmesse der weiterführenden Schulen in Germering, als auch erstmalig beim „Azubispot“ im Cineplex. Darüber hinaus haben Sie vielleicht auch schon die neuen Bilder unserer Kita Kampagne entdeckt, die Sie auf den Bannern, Großflächen und an Bushaltestellen finden können. Besonders stolz sind wir darauf, dass Pädagog\*innen aus städtischen Einrichtungen Gesicht zeigen und mit uns aktiv um neue Mitarbeiter\*innen werben.

In unseren Kitas ist für das laufende Kitajahr die Einführung einer „Kita App“ geplant. Mit diesem Programm soll die Kommunikation zwischen Eltern und Kita vereinfacht werden, indem Nachrichten der Kita schneller und direkter an die Eltern geschickt werden können. Auch die Beobachtungs- und Dokumentationsarbeit unserer pädagogischen Fachkräfte wird schrittweise digitalisiert. Selbstverständlich haben bei der Auswahl des Anbieters die Punkte Datenschutz und –sicherheit eine zentrale Rolle gespielt.

## **Jugendarbeit**

Im Bereich der Jugendeinrichtungen können wir sehr hohe Besucherzahlen in allen Einrichtungen beobachten. Die Angebote und Projekte werden sehr gut angenommen. Ebenso

wichtig ist es für die Jugendlichen, Räume zum ‚Abhängen‘ und ‚Chillen‘ zu haben. Dort entstehen Beziehungen untereinander und zu den Pädagog\*innen, die die Basis für Vertrauen schaffen. Das ist Voraussetzung dafür, dass sich Jugendliche auch in schwierigen oder belastenden Situationen bei den Jugendeinrichtungen Hilfe holen.

Auch die Möglichkeit der Einzelfallhilfe wurde in diesem Jahr stark von Jugendlichen genutzt.

Sehr gefreut haben wir uns in diesem Jahr über die Möglichkeiten, wieder gemeinsam zu feiern. Beim Ferienfest am Abenteuerspielplatz haben viele Kinder mit ihren Familien den Beginn der wohlverdienten Sommerferien gefeiert. Viele Aktionen, wie z.B. Slackline-Parcour, ein Riesen-Menschen-Kicker, Luftballonspickern oder eine Farbschleuder wurden von unseren Jugendeinrichtungen angeboten. Auch für die kulinarische Versorgung der großen und kleinen Gäste war bestens gesorgt.

Weil wir gerade beim Thema Feiern sind...

Zahlreiche Teilnehmer\*innen konnten wir auch Mitte September beim Großen Germeringer Kinderfest auf dem Therese-Giehse-Platz begrüßen. Trotz widriger Wettervorhersage und zu Beginn schlechten Wetters haben viele Einrichtungen, Institutionen und Vereine für die Germeringer Kinder und deren Familien ein buntes und abwechslungsreiches Programm auf die Beine

gestellt. Dieses gemeinschaftliche Engagement hat uns sehr gefreut und dafür bedanken wir uns bei allen Beteiligten.

### **„Kinderfreundliche Kommune“**

Auf Antrag aus dem Stadtrat hat sich die Stadt Germering um Aufnahme in das Projekt „Kinderfreundliche Kommune“ beworben.

Ziel des Vereins „Kinderfreundliche Kommune“, der vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird und das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ vergibt, ist es, die Kinderrechte in die praktische Arbeit von Stadt- und Gemeindeverwaltungen einzubringen.

Germering muss nun ein vierjähriges Programm durchlaufen, in dem die Stadt kontinuierlich vom Verein begleitet und unterstützt wird.

### **Schulen**

Die Stadt ist Sachaufwandsträger für vier Grund- und zwei Mittelschulen. Im Folgenden berichte ich gerne mehr über diesen Themenbereich:

Die Demographiestudie für Germering des Büros Salm&Stegen aus dem Jahr 2018 wurde im Jahr 2021 mit dem besonderen Fokus auf die Schulbedarfsplanung fortgeschrieben.

Das Fazit der Studie ist, dass der Bedarf im Prognosezeitraum bis 2032 in allen vier Schulsprengeln steigt.

Auf dieser Grundlage der fortgeschriebenen Demographiestudie wurde eine Schulentwicklungsplanung für die Germeringer Grundschulen erstellt und der aufgezeigte Bedarf mit den baulichen Erweiterungsmöglichkeiten der bestehenden Grundschulen abgeglichen. In einer weiteren Option wurde der Bedarf im Rahmen eines Schulneubaus im Kreuzlinger Feld gedeckt. Beide Optionen wurden auch in finanzieller Hinsicht verglichen.

Sowohl aus bautechnischer und finanzieller als auch aus perspektivischer Sicht wurde die Option des Neubaus einer Grundschule im Rahmen der Bebauung des Kreuzlinger Feldes als am vielversprechendsten angesehen und in den damaligen Planungen fokussiert.

Durch den Bürgerentscheid zur Neuplanung des Kreuzlinger Feldes, der einen Schulneubau an dieser Stelle der Stadt mittelfristig nicht möglich macht, musste auch die Schulbedarfsplanung aktualisiert werden.

Derzeit ist in Prüfung, ob mit dem Neubau der Kirchenschule der zusätzliche Bedarf im Sprengel Kirchenschule und Kleinfeldschule aufgefangen werden kann oder ob mittelfristig auch die Erweiterung der Kleinfeldschule nötig ist.

### **Neubau Kirchenschule**

Über die Planungen zum Neubau der Kirchenschule haben wir Ihnen letztes Jahr berichtet.

Mit Ergebnis des Bürgerbegehrens „Kreuzlinger Feld“ wurde der Beschluss für einen Ersatzneubau einer 6-zügigen Grundschule mit 3-fach Turnhalle und Hausmeisterwohnung sowie dem „Haus für Kinder“ gefasst.

Die europaweiten Vergabeverfahren für die einzelnen Planer wurden inzwischen abgeschlossen. Aufgrund des Umfangs des Bauvorhabens wurde auch ein Projektsteuerer hinzugezogen.

Die durchgeführten Bestandsuntersuchungen in Zusammenhang mit den Brandschutzanforderungen sowie der Tragwerksplanung ergaben, dass eine Sanierung des angedachten Hauses für Kinder wirtschaftlich und planerisch nicht zielführend ist. Daraus ergibt sich ein bauabschnittsweiser Abbruch aller bestehenden Gebäude und der Errichtung von Neubauten.

Beim Neubau berücksichtigt die Stadt verstärkt Nachhaltigkeitsaspekte, um weiterhin ihren Beitrag zum Klimaschutz und zur Energiewende zu leisten. Beim Vorentwurf stehen z.B. die verstärkte Nutzung regenerativer Energieträger, die Verwendung nachhaltiger Baustoffe und Ausstattungsmaterialien, sowie ein schlüssiges Mobilitätskonzept und die Umsetzung flexibler Grundrisse für möglichst langfristige Nutzungsoptionen im Vordergrund. Die Entscheidungen über Bauweise, Energieträger etc. werden



aufgrund einer Untersuchung über den Lebenszyklus sowie einer Systemanalyse getroffen.

Der momentane Sachstandsbericht der Planungen wurde am 18.10.2022 im Stadtrat vorgestellt.

Der Vorentwurf soll im Frühjahr 2023 mit einer detaillierten Kostenschätzung abgeschlossen werden. Der Stadtrat wird auf dieser Basis einen Projektbeschluss zur Realisierung der Neubauten in den Jahren 2024 – 2030 fassen.

### **Kerschensteiner Schule**

Wie schon berichtet, stiegen die Schüler\*innenzahlen in der Kerschensteiner Grund- und Mittelschule insbesondere im Mittelschulbereich in den letzten Jahren stark an. Der sich daraus ergebende Raumbedarf wurde von der Regierung von Oberbayern mit zukünftig 12 Klassen im Bereich der Mittelschule und 13 Klassen im Bereich der Grundschule genehmigt. Bisher bestand die Grundschule aus 8 und die Mittelschule aus 11 Klassen.

Die Fertigstellung und der Bezug der ersten Räume ist nach Bauverzögerungen - auch verursacht durch die Corona Pandemie und Lieferengpässen - im 4. Quartal 2021 erfolgt. Die Räume für die Offene Ganztagschule (ehem. Mittagsbetreuung) inkl. neuer Turnhalle sind seit Ostern 2022 in Betrieb. Auf Grund aktuell steigendem Betreuungsbedarf mussten die neuen Räume bereits optimiert und ein zusätzlicher Gruppenraum geschaffen werden. Der Umbau

erfolgte kompakt in den Sommerferien. Mit der Fertigstellung der Gesamtmaßnahme rechnen wir nun bis Ende 2022.

Die neue, zusätzliche Einfachturnhalle, die auf dem Gelände gebaut wurde, steht nun nicht nur dem Schulsport, sondern - wie alle unsere Hallen – erfreulicherweise auch dem Vereinssport zur Verfügung und wird bereits genutzt.

### **Theresengrundschule und Wittelsbacher Mittelschule**

Auch die Baumaßnahme „Erweiterung und Generalsanierung der Theresengrundschule und Wittelsbacher Mittelschule“ schreitet voran. Nach dem Umzug der Mittelschule in die sog. „Betreuungsbrücke“ und in Räumlichkeiten der Theresengrundschule wird derzeit die Wittelsbacher Mittelschule generalsaniert. Die Fertigstellung der Maßnahme wird Mitte des Jahres 2023 sein. Die Außenanlagen werden voraussichtlich im Frühjahr 2024 fertiggestellt sein.

Im Anschluss an die Sanierung und Erweiterung der Wittelsbacher Schule wird auch der Straßenbereich saniert. In diesem Zuge wird auch der Gehweg in der Kurfürstenstraße angepasst und erneuert.

## Digitalisierung der Schulen

Schon vor der Corona-Pandemie wurde die Ausstattung der Germeringer Grund- und Mittelschulen stetig vorangetrieben. In der Krise selbst wurde die Bedeutung der digitalen Ausstattung von Schulen noch mehr verdeutlicht.

In den Medienkonzepten der Schulen wird angestrebt, den Bestand der Ausstattung entsprechend auszubauen, um der fortschreitenden Digitalisierung auch im Schulbereich gerecht zu werden.

Mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln jeder Schule plus verschiedener Förderprogramme konnten (und können) folgende Anschaffungen getätigt werden:

- Beamer
- Dokumentenkameras
- Notebooks
- Apple TVs
- Switches
- Errichtung von WLAN-Infrastruktur, einschließlich AccessPoints, WLAN-Controller, Cloudverwaltung etc.
- Großbildmonitore
- Beschaffung von iPad-Tablets samt Zubehör und
- MDM-Lösung (**M**obile **D**evice **M**anagement, VerwaltungsSoftware für Tablets, apple school manager)

Damit ist ein Grundstein für digitales Arbeiten an den Germeringer Grund- und Mittelschulen gelegt. Wir wissen aber, dass es sich hierbei um einen fortlaufenden Prozess handelt, der die Stadt Germering vor weitreichende Herausforderungen stellt.

Hauptfragestellungen sind, wie IT-Infrastruktur, IT-Ausstattung, IT-Service und IT-Support effizient organisiert und ausgebaut werden können. Auch die Frage, wie sich IT-Technik und Medienpädagogik bzw. -didaktik sinnvoll integrieren lassen, stellt sich.

Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass vorhandene Institutionen und Beratungsmöglichkeiten nicht ausreichen, um die Digitalisierung in den Schulen konsequent, nachhaltig und flächendeckend voranzubringen.

Aus diesem Grund wurde das Kompetenzzentrum „Digitale Schule FFB“, getragen von Kommunen des Landkreises Fürstfeldbruck, gegründet. In der Sitzung des Sozial- und Jugendausschusses Anfang 2022 wurde beschlossen, dass auch die Stadt Germering dem Verein „Digitale Schule FFB e.V.“ beitrifft.

Das Kompetenzzentrum ist erster Ansprechpartner beim Thema Digitalisierung in den Schulen und bietet Unterstützung bei konkreten Fragen zur Digitalisierung.

Die Stadt Germering beteiligt sich jährlich finanziell mit aktuell rund 34.000,- € an dem Verein.

## **Essensversorgung in Germeringer Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen**

In 3 Großküchen und 3 Küchen in den städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen werden täglich bis zu 1.450 Essen zubereitet. Die Speiseplangestaltung orientiert sich an den Bayerischen Leitlinien für Kita- und Schulverpflegung und den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung. Die Lebensmittelauswahl erfolgt im Wesentlichen nach saisonalen Kriterien. Beim Wareneinkauf wird größtes Augenmerk auf Regionalität gelegt. Zudem wird darauf geachtet, einen möglichst hohen Anteil an Bioprodukten einzusetzen. Zum Beispiel beträgt der Anteil an Bioprodukten bei Grundnahrungsmitteln derzeit ca. 36%.

Eine der größten Herausforderungen bei der täglichen Verpflegung ist, die Akzeptanz der Kinder für eine empfohlene gesunde, gemüsereiche und fleischarme Kost zu schaffen und die Balance zwischen gesunder Ernährung und Wünschen und Geschmäckern der Kinder zu erreichen.

## **Luftfilter**

Auch in den Schulen war und ist das beherrschende Thema die Corona-Pandemie. Um Fernunterricht oder

Quarantänemaßnahmen möglichst zu vermeiden hat die Stadt Germering als Sachaufwandsträgerin der vier Grund- und 2 Mittelschulen in Germering beschlossen, für alle Klassenzimmer sowie die entsprechenden Fachräume, die nicht mit einer Lüftungsanlage ausgestattet sind, Luftreinigungsgeräte zu beschaffen.

Auch für Hortgruppen und Jugendeinrichtungen, die sich in städtischer Trägerschaft befinden, wurden Luftreiniger angeschafft. Zusätzlich erhalten die Träger von Horten, der Mittagsbetreuung und der offenen Ganztagsklassen einen Zuschuss für die Beschaffung von Luftreinigern.

Im Rahmen des Förderprogramms des Freistaates Bayern zur Beschaffung von Luftreinigern in Schulen und Kindertagesstätten werden die Kosten der Geräte zu 50 %, max. 1.750 Euro je Gerät, vom Freistaat übernommen. Die restlichen Kosten übernimmt die Stadt Germering sowohl bei den eigenen Schulen und Einrichtungen als auch bei den Einrichtungen freier Träger in Form eines Zuschusses.

Insgesamt wurden 162 Luftreiniger im Wert von insgesamt 575.000,- € bestellt. Nach Abzug der Förderung verbleibt damit eine Mehrbelastung für den städtischen Haushalt in Höhe von rd. 300.000 Euro. Dank der effektiven Abwicklung des Ausschreibungs- und Bestellvorgangs seitens der Stadt konnten die ersten Geräte schon Anfang September 2021

geliefert und montiert werden. Nach und nach wurden alle Schulen mit den entsprechenden Luftreinigern ausgestattet

Bei den bestellten Luftreinigern handelt es sich um professionelle Luftreinigungsgeräte, die speziell für die nachträgliche Installation in Räumen mit einer Größe von bis zu 120 m<sup>2</sup> ausgelegt sind. Neben der speziellen Filterung der Luft mit einem HEPA H14 Hochleistungsfilter wurde v.a. auch auf eine möglichst niedrige Betriebslautstärke Wert gelegt. Der Betrieb erfolgt über integrierte Präsenzmelder, sodass die Geräte nur laufen, wenn sich Personen im Raum befinden. Somit werden auch Aspekte der Betriebskosten und der Energieeffizienz berücksichtigt.

Die jährlichen Wartungskosten belaufen sich auf rund 61.000 Euro im Jahr.

### **Hospiz/Frauenhaus**

An der Unteren Bahnhofstraße konnte in diesem Jahr das von der Max-und-Gabriele-Strobl-Stiftung, vertreten durch die Germeringer Sozialstiftung, erbaute Hospiz und Frauenhaus in Betrieb gehen.

Das Frauenhaus beinhaltet neun Apartments, die teilweise auch barrierefrei gebaut wurden, so dass auch Frauen oder Kinder mit Behinderung dort wohnen können. Die Unterbringung in Apartments macht es nun auch möglich, Jungen über 12 Jahren aufzunehmen, was in der

Vergangenheit in der Unterbringung in Einzelzimmern mit Gemeinschaftsküche und Gemeinschaftsbädern nicht möglich war. Das neue Konzept sieht auch vor, dass die Adresse des Frauenhauses öffentlich ist. Dies ist vor allem durch ein spezielles Sicherheitssystem und eine gute Vernetzung mit Polizei und Nachbarschaft möglich.

Das Hospiz stellt 10 Betten für Patienten sowie 2 Plätze für Angehörige zur Verfügung.

Das Hospiz wird von der gemeinnützigen Hospiz GmbH betrieben, an der neben dem örtlichen Hospizverein Germering e.V., die Stadt Germering und der Landkreis Fürstentum Bruck beteiligt sind.

Es ist geplant, noch einen Beirat zu bilden, der die Geschäftsführung berät und deren Vertreter\*innen von jedem Gesellschafter aufgrund von Fachkompetenz und Branchenkenntnis ernannt werden. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 19.01.21 hierzu bereits einen entsprechenden Beschluss gefasst, neben dem Sozialreferenten des Stadtrates, Herbert Sedlmeier, den Amtsleiter der Finanz- und Personalverwaltung, René Mroncz, und den Amtsleiter des Amtes für Soziale Angelegenheiten, Martin Rattenberger, zu entsenden.



## **Unterbringung von Obdachlosen**

Der sozialstaatliche Schutzauftrag nach dem Grundgesetz fordert von Kommunen, Obdachlosigkeit zu vermeiden und zu bekämpfen.

Präventiv vergeben wir in diesem Zusammenhang beispielsweise zinslosen Darlehen, die wir in Not geratenen Mitbürger\*innen für Mietschulden oder Mietkautionen anbieten. Zusätzlich bemühen wir uns, Menschen in oft vielschichtigen Notlagen an die passenden Stellen weiterzuvermitteln.

Wenn das Abwenden der drohenden Obdachlosigkeit nicht möglich ist, helfen wir den Bürger\*innen in Form von Notunterkünften über die wohnungslose Zeit. Bei unseren Notunterkünften handelt es sich um unsere eigenen oder angemieteten Wohnungen oder Häuser, die dezentral über das gesamte Stadtgebiet verteilt sind. Aktuell stehen uns rund 100 Plätze zur Unterbringung zur Verfügung.

Während die Zahl der untergebrachten Einzelpersonen stark schwankt, ist die Zahl der Familien konstant hoch geblieben. Wir beobachten, dass vor allem für größere Familien der Weg aus der Wohnungslosigkeit sehr schwer ist.

Aktuell sind 51 Personen in den städtischen Notunterkünften untergebracht, davon sind 13 Personen Einzelpersonen und 38 Personen in Familien mit 21 Personen unter 18 Jahren.

In diesem Zusammenhang setzen wir vermehrt auf die sog. „aufsuchende Arbeit“.

Die in meinem Amt neu geschaffene Stelle soll gezielt auf die untergebrachten Personen zugehen, um Ihnen möglichst schnell auf dem Weg in eine eigene Wohnung zu helfen. Zusätzliche Unterstützung erhalten wir hierbei durch ein Modellprojekt im Landkreis, in dem unter der Trägerschaft der Herzogsägmühle der Diakonie in Peiting, auch auf aufsuchende Sozialarbeit gesetzt wird.

Trotz der derzeit eher geringen Anzahl der untergebrachten Personen nimmt die Belegungsdichte der Notunterkünfte jedoch leider nicht ab, da uns zwei Häuser mit insgesamt 26 Plätzen nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Die Stadt sucht deshalb derzeit wieder nach neuen Unterbringungsmöglichkeiten. Sollten Sie uns in dieser Hinsicht unterstützen können, dürfen Sie sich sehr gerne an uns wenden.

### **Fachbereich Integration und Migration**

Ein Aufgabenschwerpunkt der Fachstelle für Integration ist es, das speziell für Germering 2012 entwickelte Integrationskonzept umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Unterstützt werden Dr. Leupold und die Asylkoordinatorin Frauke Stechow dabei durch das Integrationsforum, das in Arbeitsgruppen die Umsetzung der Projekte begleitet.

Die Aufgaben der städtischen Integrationsfachkraft gliedert sich basierend auf das Integrationskonzept grob in 2 Bereiche auf.

### **1) Beratungs- und Hilfsangebote für Kunden im Bereich Integration**

Im Jahr 2022 gab es bis Anfang September bislang 325 Klienten-Besuche. Es ist davon auszugehen, dass bis Ende des Jahres ca. 500 Klienten-Besuche anfallen, womit das Vor-Corona Niveau wieder erreicht wird.

Die Klienten erhielten Unterstützung im Bereich berufliche Integration, dem Erklären von Briefen und Mithilfe beim Ausfüllen von Dokumenten, Fragen rund um Sprachkurse oder individuelle Unterstützung in Problemlagen.

### **2) Umsetzung von Integrationsprojekten der Stadt Germering**

#### **Maßnahmen und Projekte für Flüchtlinge aus der Ukraine**

Bedingt durch die aktuelle Situation in der Ukraine hat die Stadt mehrere Maßnahmen initiiert, um den ukrainischen Flüchtlingen in Germering, die größtenteils bei privaten Wohnungsgeber\*innen untergekommen sind, die soziale Integration zu erleichtern.

Darunter fallen z.B. 5 Sprachkurse, die in Kooperation mit den Sprachkursträger\*innen VHS Germering und Mukule e.V., sowie dem Brucker Forum, der Dietrich Bonhoeffer Kirche und

der Sparkassen Stiftung installiert worden sind, teilweise mit Angebot der Kinderbetreuung.

Die Sprachkurse verfolgten vor allem die Intention, zeitnah Angebote der Sprachförderung bereitzustellen bis offizielle Integrationskurse besucht werden konnten.

Darüber hinaus konnten 5 Integrationslots\*innen und Dolmetscher\*innen gewonnen werden, die bei Behördengängen und weiteren Aufgaben zur Alltagsbewältigung ihre Dienste in Ukrainisch bzw. Russisch anbieten.

In Kooperation mit dem Frauen-und-Mütterzentrum Germering e.V. wird an 3 Nachmittagen der Woche Kinderbetreuung angeboten, die sich nicht nur an die Kursteilnehmer\*innen des Sprachkurses richtet, sondern auch an ukrainische Mütter mit ihren Kindern, die sich Austausch wünschen.

Um geflüchteten Kindern aus der Ukraine eine gewisse Tagesstruktur anbieten zu können, hat der Sozialdienst Germering e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt eine Kindergartengewöhnungsgruppe für geflüchtete Kinder aus der Ukraine ab 2,5 Jahren gestartet.

### **Etablierung eines Sprachcafés**

Viele Personen mit Migrationsgeschichte möchten das in den Sprachkursen Erlernte auch im Alltag gut anwenden zu können. Oftmals fehlen allerdings die nötigen sozialen Kontakte. Die

Stadt Germering bietet nun in Kooperation mit der Stadtbibliothek und den beiden Sprachkursträger\*innen VHS Germering und Mukule e.V. seit Oktober ein „Sprachcafé“ an.

### **Workshops zur strukturellen Integration**

In den Einzelberatungen stellt sich überproportional häufig heraus, dass die Nachfrage nach dem Umgang mit behördlichen Schreiben, Anträgen und Dokumenten stark zunimmt. Aus diesem Grund initiierte Dr. Leupold nach Rücksprache mit dem Integrationsforum einen Workshop zum Umgang mit Behördenschreiben.

Workshops, die die strukturelle Integration betreffen – und dazu zählen nicht nur der Umgang mit Behördenbriefen, sondern auch weitere Themen wie Gesundheitsmanagement etc. – sollen in Kooperation mit den Sprachkursträgern vor Ort und der Sparkassenstiftung in den kommenden Monaten weiter ausgebaut und etabliert werden.

Weitere Projekte, die von der Fachkraft für Integration und Migration organisiert und koordiniert werden, sind folgende:

- Koordination und Leitung mehrerer Arbeitsgruppen des Integrationsforums
- Organisation und Koordination von Deutschkursen für Kinder und Jugendliche an Schulen

- Bildungskoordination an den städtischen Germeringer Schulen
- Newsletter zur Integrationsarbeit
- Dolmetscher-/Integrationslotsen

## **Entwicklung Bereich Asyl und interkulturelle Arbeit**

### Aktuelle Belegung und Betreuung der Asylunterkünfte

Nach wie vor ist die Unterkunft der Regierung von Oberbayern am Starnberger Weg von ca. 80 Personen und die Unterkunft des LRA Fürstenfeldbruck in der Industriestraße mit ca. 170 Personen, belegt. Beide Unterkünfte werden von sehr vielen Familien mit kleinen Kindern bewohnt.

Die Betreuung läuft neben den Unterkunftsleitern über die Caritas Asylsozialberatung und die beiden Helferkreise AK Asyl (Starnberger Weg) und Helferkreis Germering (Industriestraße).

Durch den Ukrainekrieg sind ab März 2022 wie in allen Teilen der Bundesrepublik sehr viele Geflüchtete aus der Ukraine in den Landkreis Fürstenfeldbruck gekommen. Die meisten geflüchteten Personen sind dabei durch die große Hilfsbereitschaft der Bevölkerung bei privaten Wohnungsgeber\*innen untergekommen. Hier spreche auch ich allen ein ganz herzliches Dankeschön für die große Hilfsbereitschaft aus. Auch dadurch ist gelungen, die große Flut

an neuen Geflüchteten gut bei sämtlichen Behördengängen zu unterstützen.

Im Mai dieses Jahres hat eine Informationsveranstaltung der Stadt Germering stattgefunden, um auf die vielen Fragen, die seitens der privaten Wohnungsgeber\*innen gestellt wurden, Antworten geben zu können. Unterstützt wurde die Stadt durch Vertreter\*innen des Landratsamtes Fürstfeldbruck.

Im August 2022 ist eine neue Containeranlage vom Landratsamt FFB an der Augsburgener Straße mit Flüchtenden belegt worden. In dieser Unterkunft leben zurzeit mit 27 Personen.

Zeitweise fanden ca. 40 Personen im Polarium Obdach. Diese Notunterkunft konnte zum 1.8.2022 allerdings wieder aufgelöst werden.

Die Stadt Germering hat durch die großzügige Spendenbereitschaft der Germeringerinnen und Germeringern die geflüchteten Menschen mit einer Starthilfe unterstützen können. Auch an dieser Stelle sage ich herzlich Danke für die großzügige Unterstützung!

Ein weiterer Bereich der Fachstelle für Asylkoordination sind die Projekte und Veranstaltungen in der interkulturellen Arbeit

Im März hat die Stadt Germering sich mit zwei Veranstaltungen an den Wochen gegen Rassismus beteiligt:

Es wurde eine Mahnwache vor der Stadtbibliothek abgehalten, um ein Zeichen für Menschenwürde und gegen Rassismus zu setzen.

Außerdem hatte die AG Werte des Integrationsforums der Stadt Germering unter dem Motto „Wir kommen ins Gespräch“ mit einem bunten Rahmenprogramm eingeladen. Weitere offene Treffen der Gruppe werden über die Homepage der Stadt Germering bekanntgegeben.

Für die Öffentlichkeitsarbeit wurde ein Banner zum Thema „Menschenwürde“ entworfen, das Sie in der Präsentation sehen und in den nächsten Jahren auch immer wieder in Germering dazu aufrufen wird: „Haltung zeigen“.

Ende September fanden zum dritten Mal die interkulturellen Tage im Landkreis Fürstentum statt. Die Stadt Germering hat sich mit vielfältigen Programmpunkten daran beteiligt.

In den Sommerferien wurde ein Malprojekt mit dem Thema „Heimat aus Kinderaugen“ angeboten. Die Bilder der Kinder aus unterschiedlichen Heimaten wurden anschließend an der Glasfassade der Stadtbibliothek für einen Monat ausgestellt.

Unter dem Leitsatz „Ein WERTvoller Abend – Ein Abend voller WERTE“ wurde über die drei Begriffe „Respekt, Würde, Solidarität“ eifrig diskutiert.

Im Rossstalltheater gab es eine Aufführung vom Theater Ulüm „Oh Gott, die Türken integrieren sich“.



Am Ende der interkulturellen Tage konnte dann das beliebte Kochprojekt „Küche aus aller Welt“ wieder starten.

Mit meinen Ausführungen bin ich nun am Ende angelangt und gebe nun das Mikrofon weiter an die Leiterin des Verwaltungs- und Rechtsamts, Dagmar Hager...

## **Dagmar Hager**

### **Verwaltungsangelegenheiten**

#### **Stadtfest**

Seit 2017 veranstaltet die Stadt das Stadtfest „Germering feiert!“ vor der Stadthalle. Bürger\*innen und Vereine hatten sich zuvor in einer Umfrage der Stadtverwaltung für ein Fest mit Musik, kulinarischen Angeboten und Spaß für Kinder an Stelle des traditionellen Volksfests ausgesprochen. Nachdem das beliebte Fest in den Jahren 2020 und 2021 wegen der Corona-Pandemie ausfallen musste, konnte es heuer endlich wieder stattfinden und war so gut besucht wie noch nie!

Am Wochenende vom 15. bis 17.07.2022 zeigten Germeringer Vereine bei bestem Wetter auf der Bühne ein buntes Programm mit Musik, Sport, Tanz, Gesang und internationalen Vorführungen. Auch die von den Vereinen angebotenen kulinarischen Genüsse und Getränke fanden reißenden Absatz. Die Kinder hatten ihren Spaß mit Kasperltheater, Kinderschminken, Hüpfburg und Co. Am Freitagabend sorgte der Auftritt der Italo-Pop-Band „I dolci signori“ bei hochsommerlichen Temperaturen für südländische Begeisterung. Am Samstag-Abend herrschte Partystimmung beim Live-Auftritt von „Blind Date“.

Allen Vereinen ein herzliches Dankeschön für ihre Mitwirkung.

Das nächste Stadtfest ist für 2023 in der Zeit vom 14.07. – 16.07.2023 geplant. Sie sind dazu herzlich eingeladen!

## **Christkindlmarkt**

Auch der Christkindlmarkt vor der Stadthalle konnte in den Jahren 2020 und 2021 wegen Corona nicht stattfinden. Im letzten Jahr war Alles bereits komplett aufgebaut und startklar, als ein Lockdown kurz vor Beginn des Christkindlmarktes die Durchführung verhinderte.

Nachdem der Christkindlmarkt in diesem Jahr (hoffentlich) wieder im Wesentlichen wie gewohnt stattfinden kann, laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Wie Sie sehen können, steht ein Großteil der Stände schon, die restlichen werden bis 16.11.2022 vom Bauhof aufgebaut.

Wenn alles klappt, duftet es vor der Stadthalle ab 25.11. nach Bratwurst und Glühwein, gebrannten Mandeln, frischen Striezeln und heißen Maroni. Weihnachtsschmuck, Kunsthandwerk und andere schöne Dinge laden zum Bummeln ein. Auch alle, die wegen der Kälte draußen (- oder leider auch drinnen) einen warmen Pullover, dicke Socken oder eine Wollmütze brauchen, werden dort fündig.

Ein abwechslungsreiches Musik- und Veranstaltungsprogramm stimmt die Besucherinnen und Besucher auf die Weihnachtszeit ein.

Öffnungszeiten sind:

Montag – Donnerstag	von 17.00 – 20.00 Uhr,
Freitag	von 17.00 – 21.00 Uhr,
Samstag	von 14.00 – 21.00 Uhr,
Sonntag	von 14.00 – 20.00 Uhr.

## **Feuerwehren**

Neben den Investitionen für die Erweiterung des Germeringer Feuerwehrhauses werden die Feuerwehren auch laufend mit neuen Fahrzeugen und Rettungsgerät ausgestattet. Im September fand eine gemeinsame Fahrzeugweihe für insgesamt drei neue Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge (HLF 20) der Feuerwehren Germering und Unterpfaffenhofen statt. Auch ein neuer Kommandowagen steht der Feuerwehr Germering zur Verfügung.

Derzeit laufen weitere Fahrzeugbeschaffungen für die beiden Germeringer Feuerwehren: Europaweit ausgeschrieben wurden in kommunaler Zusammenarbeit mit der Gemeinde Eichenau zwei Feuerwehrdrehleiter. Eine Drehleiter wird künftig bei der Feuerwehr Germering als Ersatz für die vorhandene Drehleiter (Bj. 2002) stationiert. Die Feuerwehr Unterpfaffenhofen wird zusätzlich mit einer Drehleiter zur Personenrettung ausgestattet. Außerdem wird derzeit ein neues Mehrzweckfahrzeug für die Germeringer Wehr beschafft. Die Feuerwehr Unterpfaffenhofen rüstet derzeit in Eigenarbeit ein älteres Tanklöschfahrzeug bedarfsgerecht um.

## **Tempo 50 auf der Spange (St. 2544)**

Auf Anfrage hat die Regierung von Oberbayern mitgeteilt, dass eine Reduzierung von bisher 60 km/h auf die ortsüblichen 50 km/h auf der Staatsstraße 2544 (Spange) durch die Stadt erfolgen kann. Die Grundsatzentscheidung zur entsprechenden verkehrsrechtlichen Anordnung wird dem Planungs- und Bauausschuss in seiner Sitzung am 15.11.2022 vorgelegt.

Stimmt er der Reduzierung der zulässigen

Höchstgeschwindigkeit zu, werden die Ampelschaltungen auf der Spange in den nächsten Monaten durch eine Fachfirma auf die neue niedrigere Höchstgeschwindigkeit umgestellt.

Außerdem wird dann die bisherige Tempo 60 Beschilderung entfernt und an den Ortseingängen auf die nunmehr niedrigere Höchstgeschwindigkeit hingewiesen.

Die Themen Bürgerbegehren Kreuzlinger Feld und Vorbereitungen für einen eventuellen „Blackout“ wurden Ihnen bereits an anderer Stelle vorgestellt. Somit gebe ich das Wort weiter an Roland Schmid, den Leiter der Stadtwerke...

## **Roland Schmid**

### **Stadtwerke**

#### **Mobilitätsstationen in Germering**

Vergangenes Jahr haben wir Ihnen das Projekt der Mobilitätsstationen vorgestellt. Das sind Fahrradverleihstationen in der Nähe von Bushaltestellen, manche davon auch ausgestattet mit E-Lastenrädern zum Ausleihen. Das Projekt, an dem sich neben Germering noch anderen Kommunen im Landkreis beteiligen, wird vom Bund erheblich bezuschusst. Erst vor kurzem ist der Förderbescheid dazu eingegangen; alle Landkreiskommunen zusammen erhalten 2,2 Mio. € für die insgesamt 67 Stationen im Landkreis. Derzeit laufen die Ausschreibungen zur Vergabe der Aufträge. Im Laufe des Jahres 2023 sollten die ersten Stationen in Germering errichtet werden.

#### **E-Mobilität; Ladestationen**

Das E-Car-Sharing der StromGermering GmbH wurde 2019 eingerichtet. Vor kurzem wurde der Vertrag bis ins Jahr 2024 verlängert. Die Aussage aus der BV 2021, dass sowohl die Anzahl der Nutzer\*innen als auch die gefahrenen Kilometer stetig steigen, hat sich auch im Jahr 2022 fortgesetzt (Infos dazu unter [www.germering.de](http://www.germering.de)).

Die Strom Germering wird zwei weitere Ladesäulen in Germering errichten; eine im Bereich der Kerschensteiner Straße (Ecke Montessoristraße), die andere an der Planegger

Straße (Zenja). Planungen für eine weitere Säule in der Studentenstraße laufen aktuell.

Die 4 alten Ladesäulen wurden alle erneuert. Jetzt wird nicht mehr pauschal, sondern nach kWh-Verbrauch abgerechnet und die Kund\*innen können mit Kreditkarte bezahlen.

Die Stadt wird versuchen, Schnellladesäulen nach Germering zu bringen. Wir stellen dafür öffentlichen Grund zur Verfügung. Dazu gab es vor kurzem die Anfrage eines Bewerbers.

### **E-Scooter in Germering**

Wir sind jetzt im 2. Jahr, in dem die neue Mobilität in Form von E-Scootern in Germering im öffentlichen Raum zu finden ist.

Finden ist dabei wörtlich zu nehmen: die E-Scooter werden zum Teil an „eigenartigen“ Stellen abgestellt, wo sie Fußgänger\*innen oder schlimmer, z.B. Rollstuhlfahrer, behindern.

Die vom Bundeskabinett im April 2021 beschlossene Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung (eKFV) ermöglicht es Firmen, ihre E-Scooter im öffentlichen Straßenraum zu positionieren und diese Mobilitätsform anzubieten.

Eine Zustimmung der betroffenen Städte und Gemeinden ist nicht notwendig. Daher hat die Stadt wenig Handhabe, gegen die E-Scooter vorzugehen.

Auch zeigt sich die Szene der Anbieter dynamisch: Ein Anbieter hat sich schon wieder aus Germering zurückgezogen, ein neuer

ist dafür vermehrt präsent. Wir sind in Kontakt mit den Anbietern und versuchen, die Anliegen der Stadt (begrenzte Anzahl, geordnetes Abstellen) den E-Scooter-Betreibern zu vermitteln. Wir suchen aktuell den Austausch mit anderen Kommunen, um von deren Erfahrungen und Regelungen zu lernen.

## **Busverkehr**

Mit dem letzten Fahrplanwechsel im Dezember vergangenen Jahres gab es etliche Veränderungen im Busverkehr in Germering:

In Harthaus ist der Bereich südlich der S-Bahn und östlich der Spange neu mit einer Buslinie erschlossen.

Das Freibad und die Eislaufhalle haben jetzt eine Haltestelle „vor der Tür“.

Eine neue Buslinie verbindet Germering mit Freiham (und sogar Pasing).

Mit einer weiteren neuen Buslinie können Fahrgäste in die Nachbargemeinden Eichenau, Puchheim und Olching fahren. Zeitliche Entflechtungen im Fahrplan haben auch dazu geführt, dass die Anbindungen vom Bus zur S-Bahn und umgekehrt besser funktionieren.

Natürlich wären an einzelnen Haltestellen oder zu einigen Betriebszeiten noch Verbesserungen möglich. Man muss aber sehen, dass dies oft mit erheblichen Mehrkosten verbunden ist, insbesondere dann, wenn zusätzliche Fahrzeuge samt Fahrer



eingesetzt werden müssten. Bisher gab die Stadt ca. 1,2 Mio Euro im Jahr für den Busverkehr in Germering aus. Und dies ist der „Netto-Betrag“ nach Abzug aller Fahrgasteinnahmen. Wir sind gespannt, wie sich diese Kosten aufgrund der Energiepreise noch erhöhen werden. Für dieses Jahr greift noch ein sog. „Rettungsschirm“, ab nächstem Jahr treffen uns die Mehrkosten (Energie, Personal, etc.) komplett.

### **DFI (Dynamische Fahrgast-Information)**

in Kürze werden wir die Information für Bus-Fahrgäste an den S-Bahnhöfen verbessern. Dazu werden Infobildschirme im Bereich der Bushaltestellen aufgestellt, die die aktuellen Abfahrzeiten der jeweiligen Buslinien anzeigen – so wie Sie sie für die S-Bahnen am Bahnsteig kennen.

Derzeit sind vier DFI vorgesehen – jeweils zwei am Bahnhof Germering und Harthaus. Am Bahnhof Germering wird die Umsetzung voraussichtlich im Frühjahr 2023 sein, für den Bahnhof Harthaus steht die Genehmigung der DB noch aus.

Für die Zukunft sind weitere Standorte für DFI angedacht, z.B. an der Stadthalle, am Rathaus, etc.

### **Sachstand Wasserschutzgebietsverfahren**

Auch nach mehr als 10 Jahren ist das Antragsverfahren zum Wasserschutzgebiet immer noch nicht abgeschlossen.

Nach vielen Abstimmungsrunden und Einarbeitung auch neuer gesetzlicher Grundlagen ist eine letzte Stellungnahme zu relevanten Altlastenflächen auf dem Flughafengelände Oberpfaffenhofen letzte Woche eingegangen.

Wir werden also die finalen Antragsunterlagen zur Vorprüfung noch im November beim Landratsamt Starnberg und dem Wasserwirtschaftsamt Weilheim abgeben können.

Danach warten wir auf den nächsten Verfahrensschritt, den Erörterungstermin.

Das ist alles sehr langwierig und für uns als Wasserversorger unbefriedigend. Allerdings sind wir in guter Gesellschaft: in Bayern sind aktuell mehr als 400 Schutzgebietsverfahren anhängig.

## **Bäder**

Der Betrieb unserer Freizeiteinrichtungen war geprägt von besonderen Umständen. Das Hallenbad durfte zuerst wegen Corona nicht geöffnet werden, danach war es nur mit reglementiertem Eintritt eingeschränkt nutzbar. Ähnlich war es im Freibad – auch dort Beschränkung der Gästezahl.

2019, dem letzten „Normaljahr“ vor Corona hatten wir im Hallenbad 106.300 Besucher, im Freibad 110.700. 2020 waren es im Hallenbad 47.000, im Freibad 69.000 Besucher, 2021 im Hallenbad 33.900, im Freibad 83.800 Besucher.

2022 lag die Zahl der Freibadbesucher mit 112.000 völlig im Bereich der Zahlen aus der „Vor-Corona-Zeit“.

Beim Hallenbad ist seit der Öffnung im September trotz der Absenkung der Beckentemperatur kein signifikanter Rückgang der Besucherzahlen feststellbar.

Guten Anklang bei den Besucher\*innen fand, dass man keine Timeslots bei uns buchen musste, wie das z.B. in den Münchner Bädern der Fall war. Nur sehr wenige Badegäste mussten insgesamt abgewiesen werden.

Aktuell sind wegen des Zwanges der Gaseinsparung die Temperaturen im Hallenbad abgesenkt und die Whirlpools außer Betrieb genommen. Bei den Badegästen stößt diese Maßnahme in aller Regel auf Verständnis.

	Hallenbad	Freibad
2019	106.300	110.700
2020	47.000	69.000
2021	33.900	83.800
2022		112.000

### **Energieversorgung/regenerative Wärmeversorgung**

Im Mai wurde der Energienutzungsplan für die Stadt Germering im Stadtrat öffentlich vorgestellt. Der ENP erfasst den aktuellen Stand der Strom- und Wärmeversorgung im gesamten Stadtgebiet und zeigt Szenarien, wie künftige Energieversorgung aussehen könnte. Mein Kollege, der

Klimaschutzbeauftragte Pascal Luginger, wird im Anschluss mehr darüber berichten.

Mit der Vorstellung des ENPs hat der Stadtrat beschlossen, den nächsten Schritt zur regenerativen Energieversorgung von Germering zu gehen, nämlich zu einer konkreten Machbarkeitsstudie zur Umsetzung der Geothermie.

Machbarkeitsstudien können mit einem hohen Fördersatz bezuschusst werden.

Deshalb wurde der detailliert ausgearbeitete Förderantrag zusammen mit dem Institut für nachhaltige Energieversorgung an der Hochschule Rosenheim entwickelt und beim Fördergeber, dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle in Eschborn, eingereicht. Wenn der Antrag bewilligt wird – dafür kann leider bis zu einem halben Jahr vergehen – kann der Stadtrat die eigentliche Machbarkeitsstudie Geothermie vergeben.

### **Wasserqualität Grundwasser**

Die Stadtwerke untersuchen jährlich mit mehr als 100 mikrobiologischen und chemisch-physikalischen Wasseruntersuchungen das Germeringer Trinkwasser.

Die gute Nachricht dabei ist, dass sich der Nitratgehalt im Germeringer Trinkwasser auf einem niedrigen Niveau von etwas über 20mg/l eingependelt hat (der Grenzwert der Trinkwasserverordnung liegt bei 50mg/l). Pestizide werden seit

mehreren Jahren gar nicht mehr nachgewiesen (vorher gab es immer noch Spuren von Atrazin und dessen Abbauprodukten)  
Die mikrobiologischen Untersuchungen sind regelmäßig ohne jegliche Beanstandungen.

Wehrmutstropfen gibt es dennoch:

die alte Grundwasserbelastung mit CKW aus Oberpfaffenhofen ist in minimalen Spuren (Bruchteile von Millionstel Gramm pro Liter) immer noch nachweisbar.

Auch konnten mit mittlerweile verbesserten Analysemethoden Spuren von polyfluorierten Chemikalien (das sind in der Regel Reste von Schaumbildnern bei der Brandbekämpfung) nachgewiesen werden.

Die Werte sind gerade so an der Nachweisgrenze und unter den gesetzlichen Grenzwerten - wir werden sie weiter beobachten.

Und weil manche Themen dann doch Hand in Hand gehen, überlasse ich den Platz am Mikrofon nun unserem Klimaschutzbeauftragten, Pascal Luginger....

**Pascal Luginger**

**Stabsstelle Klimaschutz**

### **Einführung zur aktuellen Lage**

Ein turbulentes Jahr für den Klimaschutz. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine zeigt, wie abhängig wir noch immer von fossilen Energieträgern sind. Gleichzeitig erlebt die Kohleverbrennung eine Wiederauferstehung – und das trotz des 1,5-Grad-Ziels. Aber es gibt auch Rückenwind für die Erneuerbaren Energien.

In den kommenden fünf Minuten präsentiere ich Ihnen, welche Projekte mich das vergangene Jahr beschäftigt haben und wie es um den kommunalen Klimaschutz in Germering steht.

### **Klimaschutz in Germering**

Mein Vorredner hat es bereits angesprochen, vielleicht haben Sie es auch durch die Presse oder unsere Homepage bereits erfahren: Die Stadtverwaltung hat einen Energienutzungsplan erarbeiten lassen. Dieser hat den Ist-Zustand des gesamtstädtischen Energieverbrauchs und das Potenzial für erneuerbare Energien untersucht.

Etwa 80 % des Endenergieverbrauchs der gesamten Stadt entfallen auf die Wärmeenergie und etwa 20 % auf den Strom. Dieser Energieverbrauch ist zu fast zwei Dritteln den privaten Haushalten zuzuschreiben. Etwa ein Drittel fällt auf das Germeringer Gewerbe und die restlichen 5 % auf die

kommunalen Liegenschaften. Dabei stellte sich heraus, dass etwa gut drei Viertel der privaten Haushalte mit fossilen Energieträgern heizt. Sollten Sie aktuell am Überlegen sein, was Sie bei sich zuhause ändern können und Hilfe benötigen, melden Sie sich gerne bei mir. Wir bieten Ihnen eine kostenlose Energieberatung durch die Verbraucherzentrale Bayern an.

Zurück zu den Daten: Im Energienutzungsplan wurden auch die Potenziale für erneuerbare Energien untersucht.

Der Wärmebedarf der gesamten Stadt könnte rein rechnerisch mit Grundwasserwärmepumpen sowie tiefer Geothermie zu gut 60 % gedeckt werden. Im Strombereich sieht es sogar noch besser aus: Würden wir rein rechnerisch das gesamte Potenzial für Aufdach- und Freiflächenphotovoltaik sowie Windenergie ausschöpfen, würden wir mir mehr Strom produzieren als die gesamte Stadt verbraucht. Das sind natürlich erst einmal theoretische Daten, aber, wie meine Kolleg\*innen und ich bereits geschildert haben oder auch noch werden, arbeiten wir daran, dass aus Theorie auch Praxis wird.

So hat der Stadtrat beispielsweise eine kommunale Selbstverpflichtung zur Nutzung von Sonnenenergie beschlossen. Das heißt, dass Photovoltaik oder Solarthermie auf städtischen Neubauten Standard werden. Gleichzeitig prüfen wir natürlich bereits bestehende Anlagen bezüglich Repowerment oder bauen diese sogar aus. Dem Beschluss vorausgegangen ist ein Antrag aus dem Stadtrat.

Wie bereits von meinem Vorredner angesprochen, prüfen wir gemeinsam mit unseren Stadtwerken die Möglichkeit zur Tiefengeothermie in Germering, um auch die regenerative Wärmeversorgung der Stadt auszubauen. Um das Potenzial, die Chancen, aber auch alle Risiken richtig einschätzen zu können, erstellen wir aktuell eine umfangreiche Machbarkeitsstudie.

Um die privaten Haushalte beim Energiesparen zu unterstützen, bieten wir mithilfe der Verbraucherzentrale Bayern seit 2015 kostenlose Energieberatungen an. Dieses Jahr waren es besonders viele Ratssuchende, die unter anderem Beratung zu Stecker-PV-Anlagen, Aufdach-PV-Anlagen, aber auch zu oberflächennaher Geothermie wie Wärmepumpen in Anspruch genommen haben. Sollten Sie eine Energieberatung benötigen, melden Sie sich gerne bei mir. Ich arbeite daran, die Möglichkeiten zur Beratung und zur Förderung auszubauen.

Als Stadt wollen wir natürlich auch unserer Vorbildfunktion gerecht werden und haben für unseren eigenen Bereich knapp 30 Maßnahmen zur Einsparung von Energie beschlossen: Unter anderem können mit dem Verzicht auf die Warmbadetage des Hallenbads diese Saison gut 560.000 Kilowattstunden Energie eingespart werden. Dies entspricht dem jährlichen Wärmebedarf von gut 25 Einfamilienhäusern. Vielen Dank, dass Sie auch bei kälteren Wassertemperaturen weiterhin das Hallenbad so zahlreich besuchen.



Wir rüsten nicht nur seit 2020 alle Straßenlampen in Germering auf LED-Technik um. Wir überprüfen aktuell auch alle unsere Liegenschaften auf mögliche Maßnahmen wie beispielsweise den Einbau von Behördenthermostaten. Auch zum Thema Weihnachts- und Winterbeleuchtung haben wir uns ausgiebig Gedanken gemacht: Durch den Einsatz von LED-Technik und Zeitschaltuhren konnten wir den jährlichen Stromverbrauch der Weihnachtsbeleuchtung von 7.000 Kilowattstunden auf 4.000 Kilowattstunden Strom senken. Dies entspricht in etwa dem jährlichen Stromverbrauch eines 4-Personen-Haushalts. Da die Weihnachtsbeleuchtung nicht nur für Licht im Dunkel sorgt, sondern auch zu 100 % mit Strom aus Wasserkraft versorgt wird, halten wir diesen Verbrauch für vertretbar. Wir hoffen, dass Sie die Beleuchtung auch als Mehrwert schätzen können.

Übrigens werden nicht nur unsere Straßenlaternen, die Ampelanlagen und die Weihnachtsbeleuchtung mit nachhaltigem Strom versorgt, sondern alle städtischen Liegenschaften wie unsere Schulen, die Kinderhorte und das Rathaus beziehen seit 2014 ausschließlich Strom aus regenerativen Energiequellen.

Hier zu einem Punkt, der noch in Arbeit ist: Das Landratsamt Fürstenfeldbruck plant gemeinsam mit den Kommunen des Landkreises die gemeinsame Erstellung einer Treibhausgasbilanz. Hier muss ich Sie leider vorerst aufgrund

vieler personeller Veränderung am Landratsamt und im Landkreis verträsten; weitere Informationen folgen.

### **Klimaanpassung in Germering**

Dieser, die vergangenen, aber auch die kommenden Sommer zeigen, dass auch die Stadt Germering sich an den Klimawandel anpassen muss. Denn: die Sommer werden heißer, länger und trockener. Gleichzeitig werden die Niederschläge zwar seltener, dafür aber heftiger. Um dem entgegenzuwirken, finden Sie bereits jetzt in unseren Bebauungsplänen Regelungen zu Fassaden- und Dachbegrünungen ebenso wie die Versickerung vor Ort. Das hilft nicht nur, das Wasser im Ort zu wahren und das Grundwasser zu entlasten. Es hilft auch, durch Verdunstung das Mikroklima zu verbessern. Um die konkreten Klimaveränderungen in der Stadt bewerten und Maßnahmen zur Verbesserung ergreifen zu können, bedarf es ein sogenanntes Klimaanpassungskonzept. Im Stadtrat wurde hierzu ein Antrag gestellt.

Ebenso zielt der von mir vorgeschlagene Klimaplan darauf ab. Leider reichen meine Ressourcen aktuell u.a. durch die Ukrainekrise und die damit verbundenen Auswirkungen nicht aus. Ich hoffe, dass ich künftig im Team mit anderen Sachgebieten der Verwaltung die notwendige Anpassung der Stadt Germering an den Klimawandel effektiv voranbringen kann.

Aber das soll nicht heißen, dass wir hier untätig wären: Das Bauamt hat, wie bereits berichtet, eine umfangreiche Freiflächengestaltungssatzung erarbeitet, die ausreichend unversiegelte Fläche, Baumpflanzungen sowie zu pflanzende, klimawandelresistente Arten regelt. Die Erarbeitung der Freiflächengestaltungssatzung zeigt bereits, dass wir das Thema ernst nehmen.

### **Klimabildung & -kommunikation**

Ich weiß, dass ich sehr viele Informationen am Stück liefere – Sie müssen nicht alles mitschreiben. Ich habe Anfang 2022 den Klimabericht für 2021 veröffentlicht und plane das natürlich auch für nächstes Frühjahr. Dort finden Sie alle Maßnahmen, die wir als Verwaltung zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel in 2022 durchgeführt haben. Die Druckexemplare sind leider schon vergriffen, Sie finden aber alle Informationen als pdf-Datei auf der Website [www.germering.de](http://www.germering.de), Stabsstelle Klimaschutz.

Gleichzeitig bin ich am Überarbeiten der städtischen Webseite, damit Sie sich besser zu Umwelt & Klima informieren können und beispielsweise schneller zur Energieberatung finden.

Seit 2021 nimmt die Stadt an den Themenwochen des Teams Energiewende Bayern teil. Zweimal im Jahr finden dabei Veranstaltungsreihen statt, die unter einem bestimmten Energiethema stehen. Das Bayerische Staatsministerium für

Wirtschaft, Energie und Landesentwicklung hat uns kürzlich zu einer „Unterstützerin im Team Energiewende Bayern“ ernannt. Ich bin leider nicht auf dem Bild zu finden, weil ich zum Termin selbst mit Grippe und ganz ohne Corona ans Bett gefesselt war.

Ende 2021 fanden die Themenwochen „Wärme“ statt, bei der sich die Germeringer Bürger\*innen zu regenerativen Energiequellen informieren konnten. Im Frühjahr darauf haben wir uns an den Themenwochen „Energiewende und Klimaschutz gemeinsam denken“ beteiligt und zum Beispiel eine Radltour zu großen, lokalen Freiflächenphotovoltaikanlagen unternommen.

Kürzlich fanden jetzt die Themenwochen „Energiebildung“ statt. Leider musste ich trotz der Energiekrise eine der beiden Veranstaltungen aufgrund zu wenigen Teilnehmenden absagen. Schade!

### **P-Seminar am CSG**

Umso mehr freue ich mich, dass ich aktuell zusammen mit einem Praxis-Seminar der Oberstufe des Carl-Spitzweg-Gymnasiums die Schule klimabilanzieren darf. So lernen die Jugendlichen nicht nur die Komplexität des Themas kennen, sondern erarbeiten auch Maßnahmen, um die Emissionen der Schule zu senken.

Vielen Dank auch an die Steuerungsgruppe Fairtrade sowie das Hilfswerk Misereor, dass ich Ihnen dieses Jahr die Karikaturenausstellung „Glänzende Aussichten“ präsentieren konnte. Ich hoffe, die Karikaturen zum „Klimawandel, Konsum und anderen Katastrophen“ konnten Sie abholen und zum Nachdenken anregen.

### **Netzwerkarbeit**

Zu guter Letzt möchte ich Ihnen zeigen, dass die Arbeit meiner Kolleg\*innen und mir im Klimaschutzbereich auch über die Germeringer Grenzen hinaus wirkt.

So konnten wir uns nicht nur an der von der Landesagentur für Energie und Klimaschutz – kurz: LENK - organisierten Treffen für die bayerischen Entscheider\*innen, sondern auch für die bayerischen Fachleute beteiligen. Für die Europäische Metropolregion München e.V. konnte ich einen kleinen Workshop zum dezentralen Klimaschutzmanagement halten, vielen Dank auch hier.

Die LENK wiederum hat eine bayernweite Arbeitsgruppe für Nachhaltige Bauleitplanung ins Leben gerufen, bei der nicht nur Herr Thum als Referent geladen, sondern auch ich demnächst präsentieren darf. Und nicht zu vergessen ist auch das Germeringer Engagement im Landkreis: Das Landratsamt koordiniert regelmäßige Austauschtreffen der Klimaschutzbeauftragten im Landkreis – so können wir nicht

nur Ideen beispielsweise zur Beschaffung, aber natürlich auch zur Treibhausgasbilanzierung und Minderung austauschen. Ebenso darf ich mich für die Einladung des Regionalmanagements bedanken, dass wir uns beim Projekt „Erlebnistouren“ im Landkreis zum Thema Energiewende beteiligen können.

Vielen Dank für Ihre Zeit und ich freue mich, dass ich Ihnen wieder einen Einblick in meine Arbeit in 2022 geben konnte. Herzlichen Dank!

Und wie steht es um Germerings Finanzlage? – Der Kämmerer der Stadt, René Mroncz, wird es Ihnen berichten...

**René Mroncz**

## **Finanz- und Personalverwaltung**

Vielen Dank an die Kolleginnen und Kollegen, die heute Abend ausführlich die laufenden und geplanten Projekte und Maßnahmen vorgestellt haben.

Bevor ich Ihnen nun aufzeigen darf, wie die Finanzierung dieser Maßnahmen im Haushaltsplan 2022 geplant war und wie sich die aktuelle Haushaltssituation der Stadt Germering zum heutigen Tag darstellt, informiere ich Sie noch über zwei Themen aus meinem Sachgebiet:

Zunächst aus der Liegenschaftsabteilung:

### **VHS, neue Flächen / Mietverhältnis in der Industriestraße 2a – Untervermietung an den Digiclub e.V.**

Ein Großteil der Seminare der VHS wird in der sogenannten Harfe (Gabriele-Münter-Str) abgehalten. Die Mietverträge zu den Räumen nebst Geschäftsstelle waren bis spätestens 31.12.2022 befristet.

Für die Geschäftsstelle konnten Ersatzräumlichkeiten in der Industriestr. 2a gefunden werden. Da die Flächen äußerst großzügig bemessen waren, fand hier auch der Digiclub im Rahmen der Untervermietung eine neue „Übergangsheimat“. Neue Räume für die VHS und die städtische Musikschule entstehen nämlich im Zuge einer Neubaumaßnahme auf dem ehemaligen Grollmus-Areal (Landsberger Str./Hirschauerstr.).

In dem Neubauprojekt werden im Übrigen auch vom Digiclub auf eigene Rechnung Räumlichkeiten in Anspruch genommen.

Die Aufteilung der Räume erfolgt nach den Vorstellungen der VHS und der Musikschule. Als frühester Einzugstermin wurde der 01.07.2024 genannt, sodass eine Übergangslösung für die Seminarräume erforderlich wurde. Auf Grund geänderter Planungen des Eigentümers ist der Übergangsbetrieb in der Harfe – wie bisher - bis Ende 2024 möglich.

Die zweite Information, die ich Ihnen vor dem städtischen Haushalt noch gebe, betrifft den...

### **Erlass der zweiten Satzung zur Änderung der Satzung für die Erhebung der Hundesteuer**

Aus dem Steueramt ist zu berichten, dass zum 01.01.22 die Hundesteuer moderat erhöht wurde. Die Steuer beträgt pro Jahr nun für den ersten Hund 60,00 Euro, für den zweiten Hund 110,00 Euro und für jeden weiteren Hund 130,00 Euro. Für die Haltung eines Kampfhundes wird ein Betrag von 870,00 Euro fällig. In Summe belaufen sich die Mehreinnahmen hieraus für den städtischen Haushalt auf rd. 20.000 Euro p.a..

So, und nun zum städtischen **Gesamthaushalt:**

Auch die heurige Finanzplanung war von Unsicherheiten und Unwägbarkeiten geprägt. Ziel musste es sein, einen Haushalt aufzustellen, der von der zuständigen Behörde, dem Landratsamt Fürstenfeldbruck, genehmigt werden konnte. In



Zeiten von Corona und des Ukraine-Konflikts war dies eine äußerst herausfordernde Tätigkeit.

Der **Gesamthaushalt 2022** hat ein **Volumen von rd. 139 Mio Euro**.

Für den **laufenden Bereich**, den Finanzhaushalt aus laufender Verwaltungstätigkeit, **ist ein Überschuss von rd. 7 Mio Euro** ausgewiesen.

Die **Investitionen in 2022** belaufen sich auf **41,4 Mio Euro** und bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums 2025 auf über 128 Mio Euro!

Im Rahmen unserer **Finanzierungstätigkeit** sind die Darlehensaufnahmen – für 2022 wurden 5,0 Mio Euro eingeplant - und der Schuldendienst dargestellt.

**Insgesamt** ist ein **Abbau der liquiden Mittel bzw. Rücklagen um rd. 6 Mio Euro auf 5,35 Mio Euro** geplant.

Der **Schuldenstand zum Jahresende liegt laut Plan bei 30,8 Mio Euro**.

All diese Daten können Sie auch der Haushaltsbroschüre entnehmen, die am Eingang ausliegt und selbstverständlich auch als Download auf der städtischen Homepage zur Verfügung steht.

Zur besseren Lesbarkeit der Daten unserer städtischen Haushaltswirtschaft haben wir für unsere Bürgerinnen und

Bürger seit Ende Oktober auf der städtischen Homepage eine Neuerung eingestellt:

Hier können Sie mit einem Online-Tool der Fa. Axians Informationen zu allen doppischen Haushaltsplänen seit 2010 und den Jahresabschlüssen mit Bilanzen bis einschließlich 2020 abrufen.

Ferner haben Sie die Möglichkeit, individuelle Auswertungen mit einfachen Klicks zu gestalten.

Schauen Sie doch einfach mal auf den Seiten der Finanz- und Personalverwaltung unter „Aktuelles“ vorbei und klicken Sie sich durch... [www.germering.de](http://www.germering.de).

So viel zu den Plandaten des Haushalts 2022 und der mittelfristigen Finanzplanung, die Realität sieht ja bekanntlich meist anders aus....

In der **letzten Sitzung des Hauptausschusses am 25.10.22** wurde über die aktuelle Finanzsituation berichtet:

Bei unserer **Hauptsteuereinnahme, dem Anteil an der Einkommensteuer** verlief das erste Halbjahr positiv und über den Planungserwartungen. Im dritten Quartal war hier allerdings im Vergleich zum Vorjahr ein massiver Einbruch zu verzeichnen. Zwar ist der Arbeitsmarkt nach wie vor robust, aber die steuerlichen Entlastungsmaßnahmen für alle Bürgerinnen und Bürgern sowie die Anpassung von

Vorauszahlungen der veranlagten Einkommensteuer bei Personengesellschaften führen hier zu Verwerfungen.

Auf Jahressicht können die Ansätze aber noch gehalten werden.

**Die Entwicklung der Gewerbesteuer verläuft insgesamt positiv**, so dass der Ansatz hierfür mit rd. 24,0 Mio Euro erreicht wird.

Beim **Anteil an der Grunderwerbsteuer**, ist wie bei der Einkommensteuer, ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Dies wird sicherlich mit dem gestiegenen Zinsniveau seit Anfang des Jahres für „Häuslebauer und Investoren“ zusammenhängen, aber auch mit den stark gestiegenen Baupreisen.

Insgesamt entwickelt sich **der laufende Finanzhaushalt etwa besser als geplant** und wir können hier mit einem **Überschuss in Höhe von 7,64 Mio Euro** und damit einer Verbesserung von rd. 0,6 Mio Euro auf Jahressicht rechnen.

Mit Sorge betrachten wir weiter den **Investitionshaushalt**. Dieser ist maßgeblich geprägt von den laufenden und anstehenden Projekten im Schul- und Kinderbetreuungsbereich. Zwar wird heuer – wie bereits heute schon gehört - der Grunderwerb und erste Planungskosten für eine neue Grundschule am Kreuzlinger Feld nicht anfallen, jedoch sind die begonnenen Planungen am Standort Kirchenschule zwischenzeitlich auf eine 6-Zügigkeit ausgelegt

und auch am Standort der Kleinfeldschule sind bislang nicht eingeplante Investitionen in den kommenden Jahren erforderlich.

In Verbindung mit den Baupreissteigerungen, den gestiegenen Energiepreisen, den globalen Lieferschwierigkeiten und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung stellt uns jedes neue Projekt vor massive finanzielle Herausforderungen.

In 2022 ist zwar auf Grund der Verschiebung von Investitionen in die Folgejahre keine Darlehensaufnahme notwendig, aber dafür steigt der Investitionsbedarf in der mittelfristigen Finanzplanung weiter an.

Die Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung des Stadtrats, deren Ziel die Erarbeitung von Maßnahmen zur Sicherstellung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Germering in den nächsten Jahren ist, wird auch künftig wieder tagen, um diesen Negativentwicklungen bestmöglich entgegenzusteuern.

Trotz aller finanziellen Herausforderungen können Sie sich sicher sein, dass wir weiter äußerst verantwortungsvoll mit den uns anvertrauten Geldern umgehen und wirtschaften werden.

Eines ist aber zum jetzigen Zeitpunkt auch klar...

Auch die Haushaltsberatungen und die Vorarbeit der Verwaltung für den Haushalt 2023 werden nicht nur äußerst intensiv werden, sondern auch von einem erheblichen Maß an Planungsunsicherheiten und –unwägbarkeiten geprägt sein.

**Oberbürgermeister:**

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. Ich schlage vor, dass wir nun eine Pause von etwa 15 Minuten machen.

Danach stehe ich Ihnen gern Rede und Antwort.

Bitte nutzen Sie die Vordrucke, die Sie auf dem Informationstisch finden, um Ihre Fragen und Redebeiträge zu notieren. Sie finden darauf auch noch einmal einen Hinweis zum Live-Streaming. Bitte beachten Sie, dass wir die Angabe Ihres Namens benötigen, um Ihre Anfrage gegebenenfalls auch schriftlich beantworten zu können. Wenn Sie Ihre Frage notieren und ankreuzen, dass Sie sie nicht selbst vortragen wollen, werde ich die Frage vorlesen, ohne Ihren Namen zu erwähnen.

Wenn Sie Ihre Frage selbst stellen wollen, stimmen Sie auf dem Vordruck zu, dass Ihr Ton ins Internet übertragen wird. Bitte geben Sie zusätzlich an, ob ich Sie mit Namen aufrufen darf oder nicht.

Ich weiß, das klingt jetzt alles etwas kompliziert, muss aber datenschutzrechtlich einwandfrei sein...

Vielen Dank!

Bürger\*innen, die die Versammlung digital verfolgt haben, können uns nun – im Zeitraum der Pause hier - ihre Fragen

schriftlich senden unter [buergerversammlung@germering.de](mailto:buergerversammlung@germering.de) – Sie sehen es auf dem Bildschirm angegeben. Auch hier gilt: wir benötigen die Angabe Ihres Namens, werden ihn aber nicht erwähnen.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir u.U. heute nicht alle Fragen beantworten können, wir werden Ihnen auf alle Fälle innerhalb eines angemessenen Zeitraumes schriftlich antworten, wenn Sie uns Ihre Kontakt-Daten angeben.

Und jetzt wünsche ich Ihnen eine schöne Pause.

**Danach:**

Ich danke Ihnen allen für Ihr Interesse am Geschehen in Ihrer Stadt, für Ihr Kommen oder Ihr Zuschalten und für Ihre Fragen. Kommen Sie gut nach Hause!